

2017 0211

**(09Z)LIEGENDES V ZURÜCK WEILBURG Bf. - OBERURSEL Bf.**

**(09Z).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Liegendes V, dessen Spitze immer nach Weilburg zeigt  
Besonderheit: starker Anstieg zum Feldberg  
Aufnahmedatum: 6. 90  
Letzte Inspektion: 2014 09/10  
Länge: km 56.5; 10.91: km 56.25; 10. 92: km 54.53; 2. 93: auf die gleichmäßig gemessene Länge von 1992 umgerechnet, 12. 93: km 54.52 (umgelegt in Hasselbach und am Feldberg); 12. 94: km 54.54; 4. 97: km 54.59 (umgelegt auf dem Feldberg und im Urselbachtal); 9. 97: km 54.62 (am Wegekrenz West auf dem Feldberg leicht umgelegt); 12. 98 das Wegekrenz West ist leicht umgelegt worden; 7. 01: km 7. 01: km 54.91 (auf dem Feldberg zum neuen Wegekrenz und zur Europapyramide umgelegt); 2./3. 04: km 54.73 (Verlauf in Weilburg unsicher); Jan. 2006: km 54.63 (in Weilburg umgelegt); 04-2006: km 54.79; 2008-11: km 54.51; 2008-12: den Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen, da die Nummerierungen der Busse zum Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind; 2011-09: km 54.50 (umgelegt bei Seelenberg und bei Niederreifenberg); km 54.67; 2016 10: km 55.00 (umgelegt oberhalb von Kleinweinbach)

**LANDKARTEN:**

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

**Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.**

A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus östlicher Teil, gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 54.6 (Ende)
- A.2 Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 16.8 (nördlich von Wolfenhausen) bis km 54.7 (Ende)
- A.3 Lahn-Dill, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000, Gemeinschaftlich herausgegeben vom Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Lahn-Dill-Kreis und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2009, ISBN 978-3-89446-200-8, von km 0 bis km 20 (Herrnwiesbachtal – (97)PRT));

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 18.5 (Wolfenhausen) bis km 54.4 (Ende)

**ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

**WEGEBESCHREIBUNG:**

**(09Z).01 BAHNHOF WEILBURG - (93)AUFRECHTER WINKEL**

Der Wanderweg (09Z)LIEGENDES V ZURÜCK beginnt am **Bahnhof Weilburg** bei km 0.00 am Fußgängerüberweg. Wir gehen auf der Bahnhofstraße **links** mit den Wanderwegen (09Z)LIEGENDES V ZURÜCK, (92)SCHWARZES DREIECK, (93)AUFRECHTER WINKEL und (94)RAHMENDREIECK, vorbei bei km 0.03 an Telefonzellen links und einem Stadtplan links dahinter. Bei km 0.05 führt die Straße mit Rechtsbogen weiter, bis 2005 ging es hier gemeinsam mit dem Wanderweg (93)AUFRECHTER WINKEL halblinklinks am Busparkplatz vorbei und über die Lahnbrücke der Eisenbahn; dann mussten wir aber wegen des starken Umbaus des Straßensystems im Zuge des Baus des Autotunnels die Führung der Wege (09)LIEGENDES V, (92)SCHWARZES DREIECK und Wanderweg (94)-RAHMENDREIECK verlegen. Hier biegt nur noch der Wanderweg (93)AUFRECHTER WINKEL halblinklinks ab.

**(09Z).02 (93)AUFRECHTER WINKEL - (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK/(94)RAHMENDREIECK**

Wir gehen bei km 0.05 mit leichtem Rechtsbogen weiter, rechts vorbei am Busparkplatz; bei km 0.11 führt eine Straße links abwärts zu einem Parkplatz geht und zum Hallenbad und zum Bootsverleih; wir gehen geradeaus weiter, und bei km 0.13 beginnt die Mauer der 2005 neuen Straße links; es geht jetzt geradeaus sanft aufwärts auf das Schloss Weilburg zu; bei km 0.23 dann geradeaus über die Fußgängerampel; und zwar bis km 0.24

Und hier bei km 0.24 **links** aufwärts über die Oberlahnbrücke mit deren Rechtsbogen; und über die Brücke hinweg bis km 0.38 und weiter aufwärts; eine Treppe rechts parallel aufwärts geht fort bei km 0.42 und wir weiter mit Linksbogen links unterhalb der hohen Mauer; bei km 0.44 unter einer Fußgängerbrücke hindurch, die in großer Höhe quert; bei km 0.50 quert die Straße rechts abwärts in die Stadtmitte, wir gehen mit unserer Frankfurter Straße (welche auch die B456 ist) geradeaus weiter aufwärts; und bei km 0.57 kommt der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG von vorn nach rechts - unser Wanderweg (09Z)LIEGENDES V ZURÜCK knickt hier ebenfalls rechts ab. Die Wanderwege (92)SCHWARZES DREIECK und (94)RAHMENDREIECK führen geradeaus weiter aufwärts. 5 m weiter oben ist die Bushaltestelle Weilburg Landtor LM 51 nach Oberbrechen, nach Kubach/-Hirschhausen und Bus nach Grävenwiesbach.

**(09Z).03 (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK/(94)RAHMENDREIECK - (94)RAHMENDREIECK**

Wir biegen hier bei km 0.57 mit unserem Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG von der Frankfurter Straße **rechts** vor der Ecke der Mauer und nach einem großen Haus auf einen kleinen Fußweg ab. Ab km 0.65 kommen wir an das obere Ende einer Treppe, die wir - seit 2005 auch über das Mundloch des neu gebauten Straßentunnels - insgesamt mit Rechtsbogen bis km 0.69 zur **Lahn** hinuntersteigen zur **Straße L3025** nach Villmar und Weilmünster, auf welcher der Wanderweg (09)LIEGENDES V bis 2005 querte, und auf der bis 1993 der Wanderweg Schwarzes Kreuz verlief, ehe wir ihn aufgelassen haben.

Wir biegen bei km 0.69 **links** auf den kleinen Fußweg auf der linken Seite der Straße ab und gehen bis zu dem Felsvorsprung wenige Meter später, wo wir die Straße auf die rechte Seite gefahrloser überqueren können. Links war dann 2005 das Spundloch des **Straßentunnels**. Von rechts hinten kommt bei km 0.70 Im Bangert, Schilder zeigen zurück Gießen Wetzlar, nach vorn Weilmünster. Bei km 0.83 sind wir über dem Kanal des **Lahntunnels**,

oben auf dem Berg steht darüber die moderne Kirche der Heilig Geist Pfarrei, rechts unten ist das Ende der Schleuse zu sehen.

Wir gehen mit Rechtsbogen über den Kanal des **Lahntunnel** hinweg und bei km 0.89 verlässt uns die Straße nach links durch die Unterführung, wir gehen **geradeaus** weiter abwärts auf den **Treidelpfad**, der bei Hochwasser überflutet werden kann, auch wenn es nicht glaubhaft erscheint. Wir gehen zwischen Bahn und Lahn mit langem Rechtsbogen, vorbei an einer Unterführung von links bei km 1.17, wo der Höhlenweg abzweigt (links geht es hier zum Zeppelinfelsen), und an der nächsten Unterführung von links bei km 1.21. Bei km 1.75 gehen wir über die Brücke über die **Weil**, die im Herbst ihre Geländer abgenommen kriegt, damit das Hochwasser sie nicht wegspülen kann. Wir gehen wieder leicht aufwärts bis zur nächsten **Unterführung** gegenüber einem hohen Hause links hinter der Bahn, die Unterführung erreichen wir bei km 1.96,

**links** in sie ab unter der **Bahn** mit kleinem Rechtsknick im Dunkeln, dann mit Rechtsknick aufwärts ab km 2.01 bis km 2.03,

hier wieder spitzwinklig **rechts** zurück, rechts an dem hohen Haus vorbei, links von Gargen bis zur Hauptstraße **L3323**, auf die wir bei km 2.07 stoßen.

30 m links ist ein Stollen in den Berg.

Wir gehen bei km 2.08 ein kleines Stück auf der Straße **rechts**

und bei km 2.10 **links** über die Straße, die **L3323**, hinweg

und noch bei km 2.10 **halblinks** steil aufwärts auf einen kleinsten Pfad. Ein nicht besonders übersichtliches Schild zeigt

zurück SCHWARZES KREUZ Weilburg, LIEGENDES V und L Braunfels Wetzlar,  
geradeaus SCHWARZES KREUZ Gräveneck, LIEGENDES V Feldberg Oberursel, L Oberlahnstein.

(Der Wanderweg Schwarzes Kreuz ist aber aufgelassen). Wir gehen auf dem Pfädchen kräftig aufwärts parallel zur Straße und ab km 2.20 vor einem Quertälchen mit Rechtsbogen aus dem **Lahntal** fort aufwärts an der rechten Seite des Tälchens und links von einem Graben, aufwärts bis zum breiten Querweg bei km 2.29, unser Weg würde geradeaus von hier an auch wesentlich breiter, wenn auch nicht befestigt.

Wir gehen aber auf dem Querweg **links** leicht aufwärts, bei km 2.34 mit Linksbogen über das Quertal, neben dem wir aufgestiegen sind, in dem von rechts oben ein breiter Weg kommt, der hier endet. Aus unserem Linksbogen zweigt bei km 2.35 ein breiter Hohlweg halbrechts aufwärts ab, wir gehen links von ihm und **links** vom Bergrücken, dann mit

Rechtsbogen aufwärts. Aus dem langen Rechtsbogen geht bei km 2.47 ein recht unscheinbarer Pfad halbrechts aufwärts ab, der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG führt hier geradeaus weiter, unser Wanderweg (09)LIEGENDES V kommt entgegen, das Schwarze Kreuz bog hier bis 1993 halbrechts aufwärts ab; wir haben es dann aber wegen mangelnder Begehung aufgelassen. Wir gehen bei km 2.47 **geradeaus** weiter, bei km 2.55 geht eine Schlucht nach rechts oben. Links unten ist die Thermofabrik Arnold im Weital in der **Guntersau**, in der Kurve der Weitalstraße nach links, wir gehen bis km 2.61 mit Rechtsbogen, dann mit Linksbogen und schon seit der Stelle, an der früher das Schwarze Kreuz abgezweigt ist, nicht mehr so steil aufwärts, wie vorher. Bei km 2.65 haben wir Blick auf die Thermofabrik Arnold, dann gehen wir bis km 2.71 durch Gelände des Windbruches von 1990, Steilsthang ist links abwärts, wir gehen mit Rechtsbogen sanft aufwärts, der ab km 2.78 vor einem **Seitental** rechtwinklig wird, in dem wir nur noch leicht aufwärts gehen, mit leichtem Linksbogen, in den bei km 2.91 von rechts hinten oben ein Weg einmündet, wir gehen dann noch bis auf den Querweg bei km 2.93

und hier in der **Senke** des Wegs rechtwinklig nach **links** über den **Bach** hinweg weiter aufwärts. Eine Schlucht geht dann bei km 3.03 rechts aufwärts, und ein völlig verlegter breiter Weg führt links vorn abwärts, jetzt steigen wir mit den leichten Bögen des breiten nicht befestigten Wegs, ab km 3.03 mit langem sanften Rechtsbogen, vorher war Rechts-Links-Bögelchen. Ein verfallener Weg quert bei km 3.11, eine 3 - 4 m breite Querrinne überschreiten wir bei km 3.14, wir steigen aber weiter, dann bei km 3.33 ist eine Schlucht nach links unten, bei km 3.34 eine Schlucht von rechts oben, wir gehen hier schon mit Linksbogen abwärts, durch eine **Senke** in unserem Weg mit einem **Bach** links abwärts bei km 3.42, der sich gesammelt hat, von hier an gehen wir mit Rechtsbogen abwärts auf dem breiten Grasweg, von links unten nähert sich uns schon ein breiter Weg, in den wir bei km 3.54 **geradeaus** einmünden, halbrechts aufwärts geht ein Grasweg fort.

Wir gehen von hier an mit dem breiten Weg und seinem Linksbogen weiter, noch leicht abwärts bis km 3.76, hier durch die kaum sichtbare **Senke** und dann mit Rechtsbogen sanft aufwärts, und zwar mit allmählich stärker werdendem Anstieg und ab km 3.89 mit rechtwinkligem Rechtsbogen in ein nächstes **Seitental**, aufwärts vom Weital fort und in dem Seitental dann mit langem Linksbogen bis km 4.01,

dann mit dem nächsten **90 Grad-Rechtsbogen** wieder um einen Bergrücken, der rechts ist, bis km 4.06 und dann wieder mit sanftem Linksbogen. Eine tiefe Furche fällt nach links bei km 4.09, die von halbrechts vorn oben kommt, und kurz danach müsste das Gelände des aufgeschütteten Steinbruchs rechts ein, so sieht es jedenfalls vorübergehend aus, obwohl dann wieder normaler Wald rechts kommt, eine nächste Furche geht von rechts oben nach links abwärts bei km 4.12, danach gehen wir mit Rechtsbogen und ab km 4.14 durch freies Gelände, das links der **aufgefüllte Steinbruch** ist. Bei km 4.18 sind wir auf einer **Zwischenhöhe**, und ein breiter Weg kommt von rechts oben, auf dem früher die Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG und (09)LIEGENDES V verliefen, links endet das freie Gelände, rechts auch. Wir steigen an seinem Ende wieder mit Rechtsbogen bis km 4.24, gehen dann mit Linksbogen über ein nächstes Tälchen hinweg bei km 4.25. Eine dicke Buche links und Gras-Querweg kommen bei km 4.26, auf dem früher die Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG und (09Z)LIEGENDES V ZURÜCK abwärts liefen, wir gehen mit unserem Rechts-

bogen weiter aufwärts, bei km 4.31 über eine kleine Querrinne, bei km 4.33 quert eine Schlucht über unseren geradeaus ansteigenden Weg. Bei km 4.38 beginnt dann langer Linksbogen, aus dem bei km 4.40 ein Weg rechts aufwärts abzweigt, es wäre die Verlängerung unseres alten Wegs,

wir gehen hier **links** über das Tälchen weg und weiter aufwärts, ab km 4.44 dann mit langem Rechtsbogen auf immer schlammigem Wege, der auch immer ausgefahren ist, aufwärts bis zum breiten Querweg bei km 4.54, auf dem unser Weg endet, halbrechts aufwärts geht ein völlig verfallener Grasweg weiter hinter dem breiten Querweg.

Wir biegen **links** abwärts ab in das Tal, mit kurzem Links- und langem Rechtsbogen, aus dem bei km 4.67 ein breiter verfallener Grasweg rechts weggeht, bei km 4.72 ist eine kleine Zwischen-Plattform, nach der wir wieder kräftig abwärts weiter bis km 4.78 gehen

und hier im Tal vor dem Bach **links** abwärts ab, an einem Hügel vorbei, hinter dem bei km 4.80 das Tälchen kommt, an dessen rechter Seite wir, ohne es zu bemerken, bis jetzt abwärts gegangen sind. Jetzt gehen wir mit den Bögen abwärts, zunächst mit leichtem Rechtsbogen bis km 4.87 dann mit deutlichem Linksbogen, von wo an wir uns etwas vom Bach entfernen, der hinter einem Hügel rechts versteckt ist, dann kommt ein Pfad aus einem Steinbruch von links bei km 4.92, von wo an wir mit Rechtsbogen gehen, und ab km 4.94 wird der Bach wieder sichtbar. Bei km 4.96 steht eine **dicke Buche** rechts, die Markierung an ihr zeigt für die Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG und (09Z)LIEGENDES V ZURÜCK einen Rechts-Links-Versatz an, wir gehen hier noch geradeaus abwärts bis auf die nächste Kreuzung bei km 4.97, von vorn kam bis 1993 der Wanderweg (94)RAHMENDREIECK entgegen und bog nach rechts ab; seit 1999 ist dies wieder der Fall.

(09Z).04 (94)RAHMENDREIECK - (94)RAHMENDREIECK

Wir biegen bei km 4.97 **rechts** über den Bach ab bis km 4.98, dann zweigt halbrechts ein Weg ab,

wir gehen mit Halblinksbogen weiter, für die Trasse des Wanderwegs (94)RAHMENDREIECK hat der Weg einen U-Bogen beschrieben, für uns ist es nur rechts versetzt geradeaus weiter gegangen, ganz leicht aufwärts bis km 5.01 mit dem Linksbogen. Hier kam von links vorn unten auf einem Pfad von 1993 bis 1999 der Wanderweg (94)RAHMENDREIECK entgegen und bog in unsere Richtung ein; seit 1999 ist es aber schon weiter oberhalb zu uns gekommen. Wir gehen bei km 5.01 **geradeaus** weiter, dann deutlich abwärts auf unserem Schlammweg, rechts von dem Tälchen, in dem früher der Wanderweg (94)RAHMENDREIECK aufstieg, rechts ist der Kreuzersberg. Jedenfalls ab km 5.08 gehen wir mit leichtem Rechtsbogen, der ab km 5.17 zum rechtwinkligen **Rechtsbogen** wir, mit dem wir rechts um Felsen gehen,

halblinks unten ist ein Wehr der Weil und die Bahnlinie davor,

rechts bleiben Felsen, wenn auch teilweise durch abgerutschte Erde verdeckt, wir gehen abwärts bis etwa 3.29, wo auch die Felsen rechts enden, dann leicht aufwärts, bei km 5.35 steht ein BP-Stein rechts, bei km 5.36 führt ein verfallener Grasweg halbrechts aufwärts, bei

km 5.37 steht eine Bank rechts, und bei km 5.39 sind wir auf der **Höhe**. Danach gehen wir mit weiterem Rechtsbogen sanft abwärts, bei km 5.45 steht ein Elektro-Schaltkasten rechts, und etwas später steigen wir wieder sanft, ab km 5.49 dann mit Linksbogen in eine Querschluft, abwärts bis km 5.53, dann wieder aufwärts aus der Querschluft hinaus, in der unser Weg immer feucht ist und es auch danach bleibt, aufwärts bis km 5.57, dann mit Linksbogen auf oft schlammigem Weg abwärts, ab km 5.59 ist der Weg etwas befestigt. Ein nächster BP-Stein steht bei km 5.61 rechts, ab km 5.62 sind wir wieder auf feuchtem Grasweg, gehen deutlich abwärts mit Linksbogen, ein BP-Stein ist rechts bei km 5.67. Dann folgt ein Rechtsbogen ab km 5.69, eine Wege-Erweiterung nach rechts bei km 5.72 in unserem Rechtsbogen, nach der wir geradeaus abwärts gehen

und ab km 5.73 mit Linksbogen, bei km 5.74 über einen **Querbach** vor dem Gegenhang ist unser Linksbogen zu Ende, dann führt der Weg geradeaus abwärts links vor dem Hang bis km 5.78

und dort mit rechtwinkligem **Rechtsbogen** wieder um kleine Felsen herum, noch leicht abwärts, kleine Felsen sind bis km 5.82, bei km 5.90 gehen wir durch die **Senke**, 100 m links wäre Wiese. Wir gehen jetzt kräftig aufwärts mit sanftem, allmählich stärker werdendem Rechtsbogen bis km 5.99, dann geradeaus aufwärts, 50 m rechts ist eine eigenartige Böschung zwischen unserem Laubwald und dem Nadelwald dahinter (2011 stark ausgedünnt), ab km 6.05 tauchen wir in Nadelwald ein und steigen mit ihm bis km 6.10 vor den Waldrand

mit Blick auf Freienfels,

gehen hier **halblinks** abwärts und dann mit dem Rechtsbogen des Graswegs rechts vor dem Wald her. Das Gebüsch ist links bei km 6.21 zu Ende

mit Blick auf den Lagerplatz des früheren Bahnhofes,

dann beginnen aber bei km 6.23 links wieder Bäume und Gebüsch und dann Bäume rechts bei km 6.24, bei km 6.29 ist eine Sitzgruppe links, bei km 6.30 quert eine dreiadrige Stromleitung, bei km 6.36 sind Felsen rechts,

an deren Ende wir bei km 6.38 **halbrechts** in die Ladestraße des Bahnhof Freienfels einmünden, seit 2001 mit dem Weiltal-Wanderweg. Links beginnt hier der Zaun des früheren **Bahnhofs Freienfels**, sein Gebäude ist dann links bei km 6.40, Asphalt haben wir ab km 6.42, wo von rechts hinten ein Schotterweg und von rechts ein Asphaltweg einmünden, wir noch abwärts gehen, und bei km 6.44 dann über den **Weinbach** mit unserer **K440**, leicht aufwärts, rechts ist Jägerzaun und ein sehr schön gepflegtes Grundstück, unsere Straße heißt Mühlwiese. Der Eingang in das Haus ist rechts bei km 6.52,

geradeaus haben wir Blick auf Ruine Freienfels.

Dann geht eine Straße nach halbrechts aufwärts bei km 6.54 zur Querstraße hin, danach folgt eine Dreiecksinsel mit drei Kastanien darauf, an der ersten zeigt ein Schild

zurück Weilburg mit L, LV und RAHMENDREIECK.

Unsere Straße heißt wirklich Mühlwiese, an das Ende der Dreiecksinsel kommen wir bei km 6.56 und an das Ortsschild von **Freienfels**, nach Weilburg (5 km) seit 1993 rechts von unserer Straße noch bei km 6.56. Wir gehen **geradeaus** ein Stück mit dem Bogen der Straße, insgesamt über die **Straße** vom Weital (links) nach Weinbach (rechts) hinweg, deren Brücke bis 1993 neu und etwas versetzt gebaut worden ist, dann auf dem Theodor-Müller-Weg links von hohen senkrechten Felswänden entlang, die ab km 6.61 vorübergehend völlig nackt sind und kaum zu übersehen. Bei km 6.64 passieren wir eine Barriere, rechts ist Steilwand und links die leichte Linkskurve der Eisenbahn, die auch unser Weg beschreibt.

300 m links auf der Gegenseite ist die Weilstraße, rechts oben Ruine Freienfels, zu der wir gehen werden.

Wir gehen mit Linksbogen bis km 6.89, wo ein Schild halbrechts aufwärts auf einen Pfad

Zur Burgruine

zeigt. Der Wanderweg (94)RAHMENDREIECK geht geradeaus weiter. Hier verlassen wir auch die Trasse des Weitalwanderwegs.

#### (09Z).05 (94)RAHMENDREIECK - (02)LAHNHÖHENWEG

Wir biegen bei km 6.89 von unserem breiten Weg **halbrechts** aufwärts auf den Pfad ab und gehen bis kurz vor den Rücken bei km 6.96,

vor ihm u-förmig **rechts** zurück weiter aufwärts bis km 7.00,

dann mit der nächsten Spitzkehre **links** zurück aufwärts wieder bis auf den Rücken bei km 7.02,

**rechts** zurück aufwärts auf dem Rücken bis vor die Bank bei km 7.03,

und hier leicht **links** vom Rücken fort auf die linke Flanke des Bergs,

auf dem die Ruine Freienfels thront, 100 m links unten ist der Talweg mit dem (94)RAHMENDREIECK.

Der Berg steigt nach rechts steil an, wir gehen mit zunächst sanftem, dann immer kräftiger werdendem Rechtsbogen aufwärts, ab km 7.13 rechts vom Halsgraben der Burg und ab km 7.14 in ihm, zuletzt halbrechts bis vor den Eingang der **Ruine Freienfels**,

und biegen hier bei km 7.16 links über eine Holzbrücke ab, eine Bank ist links und der Beginn von Asphalt bei km 7.20, Häuser von **Freienfels** links und rechts,

sehr schöner Blick rechts zurück auf das Haus der Kubacher Kristallhöhlen auf der Gegenhöhe des Weitals.

Bei km 7.26 folgt ein Rechtsbogen unserer Straße und eine Einmündung von links hinten. Der **Dorfbrunnen** von **Freienfels** ist dann rechts bei km 7.29 am Ende unserer Burgstraße, und die Dorflinde bei km 7.30, rechts an der Linde ist die Schulbushaltestelle, vor uns Haus Nr. 40 der Hauptstraße, die Brunnenstraße heißt, die von halblinks vorn oben nach rechts abwärts quert.



Wir biegen bei km 7.30 **halblinks** aufwärts ab und gehen dann mit dem Rechtsbogen der Brunnenstraße Richtung Sportplatz, mit Rechtsbogen bis km 7.33, dann geradeaus aufwärts, ein spitzer Holzturm steht rechts bei km 7.37, danach ist ein Stromgittermast rechts und dahinter die Feuerwehr bis km 7.40, danach steht ein großes Gebäude rechts, es könnte das Dorfgemeinschaftshaus sein. Seit dem Stromgittermast gehen wir eben auf unserer Brunnenstraße, aus der nach dem Dorfgemeinschaftshaus bei km 7.42 Am Mühlberg rechts abzweigt, ab km 7.46 steigen wir wieder leicht, ein Asphaltweg geht nach links abwärts bei km 7.49, dann ein Schotterweg rechts abwärts bei km 7.52, wir gehen dann mit Linksbogen aufwärts rechts von Gartenzäunen, ein Asphaltweg verlässt uns rechts aufwärts und ein Schotterweg links abwärts bei km 7.64, nach welchem unser Anstieg steiler wird und zum Hohlweg. Dann kommt ein mit Beton-Steinen gepflasterter Weg von rechts hinten aus einem Bauernhof bei km 7.77, ein Umspann-Häuschen steht rechts und ein Betonrundmast dahinter bei km 7.78. **Wasserwerk Freienfels erbaut 1887** ist rechts bei km 7.80,

schöner Blick bietet sich zurück auf Freienfels und seine Ruine.

Bei km 7.82 zweigt ein Schotterweg rechts aufwärts zu einem Schuppen ab, ein sanfter Rechtsbogen beginnt noch im Hohlweg ab km 7.85, bei km 7.89 geht ein Feldweg rechts aufwärts,

dann sehen wir weit halblinks vor dem Berg ein Wasserwerk vor dem Waldrand.

Bei km 7.95 geht ein Grasweg nach links, bei km 8.04 ein Feldweg rechts aufwärts aus unserem langen Linksbogen, mit dem wir etwas links von der Höhe durch die Felder gehen mit weitem Blick nach rechts nach Westen, bei km 8.11 verlässt uns ein Feldweg links abwärts, wir steigen noch sanft mit unserem Asphaltweg, jetzt auf das Wasserwerk zu, aber das täuscht, wir steigen nur bis zur Abzweigung des Asphaltwegs nach rechts und einem Grasweg nach links bei km 8.54,

verlassen hier unseren Weg mit dem Asphalt gemeinsam nach **rechts** vor einer Bank, die geradeaus steht. Von hier an gehen wir leicht abwärts mit leichtem Linksbogen auf einen Betonrundmast zu, der dann aber allmählich rechts vom Weg ist,

mit Blick weit nach Westen und davor auf die Hohe Straße und auf zwei Aussiedler-Bauernhöfe auf der Höhe.

Ein Feldweg geht bei km 8.38 links aufwärts, der Waldrand links ist jetzt etwa 800 m entfernt, das Wasserwerk weit links hinten, unser Linksbogen wird etwas stärker, bei km 8.27 ist links eine Bank, rechts mündet ein Feldweg ein, und rechts steht der erwähnte Betonrundmast, wir gehen hier mit Linksbogen abwärts und sehen etwa 20 m rechts parallel ein Tälchen abwärts ziehen, das dann aber durch Gebüsch verdeckt wird. Es folgt ein Rechtsbogen ab km 8.53, wo ein Tälchen zu dem ersten nach rechts hinabführt, wir gehen abwärts mit den Bögen des breiten Asphaltwegs, in dem ein Feldweg von links hinten oben bei km 8.65 mündet, wir gehen weiter rechts von der Böschung abwärts, dann ist rechts eine Verbreiterung des Wegs, wie ein Parkplatz in unserem Linksbogen, und kurz vor dem Ende dieses Platzes sind links und rechts bei km 8.79 gelbe Gasrohre, ein Gas-Pumpstation ist rechts bei km 8.81 mit der Aufschrift Explosionsgefahr und ein nächstes gelbes Gasrohr bei km 8.83. Jetzt gehen wir mit leichtem Rechtsbogen abwärts und vor der u-förmig gebogenen

**Straße**, die von links vorn oben nach rechts vorn unten quert, ist bei km 8.85 die Ausfahrt aus dem ersten Haus von **Weinbach** links.

Wir gehen mit dem **rechten** unteren Schenkel der Straße weiter abwärts, halbrechts und dann mit Linksbogen, eigentlich rechts versetzt geradeaus. Bei km 8.87 steht ein Schaltkasten rechts, bei km 8.89 ist eine Betonmauer links, das frühere Café Haus Geiersberg ist rechts bei km 8.92, die Schillerstraße kommt von rechts hinten bei km 9.00 in unseren Linksbogen, die Goethestraße von rechts hinten bei km 9.08 in unseren Rechtsbogen, bei km 9.15 stehen zwei Elektro-Schaltkästen rechts, und der Asphaltweg Am Geiersberg geht nach halblinks vorn aufwärts, ein ebensolcher links zurück aufwärts. Wir gehen weiter mit den Bögen unserer breiten Straße, die soviel ich weiß, auch Geiersberg heißt. Auf der Weggabel bei km 9.21 ist links die Raiffeisenbank, rechts Haus Nr. 5,

wir gehen hier **halblinks**, rechts an der Raiffeisenbank vorbei mit Linksbogen, die Dorflinde steht rechts in der Mitte der Dreieckskreuzung bei km 9.25, vor der eine Straße nach rechts wegführt, an der Linde zeigt ein Schild

zurück Freienfels mit dem L und dem LV.

Wir gehen mit Linksbogen abwärts und bei km 9.26 wieder halblinks mit Haus Nr. 1 unserer neuen Straße, die hier beginnt, und mit deren Rechtsbogen dann zwischen Gärten abwärts,

rechts ist die Kirche und rechts davon ein Sendemast,

wir gehen abwärts durch das Gelände der Gärten bis km 9.34, dann leicht aufwärts, ein Erdweg kommt von rechts hinten bei km 9.37, danach gehen wir wieder abwärts mit der Langschießstraße bis vorn Haus Nr. 10 der Querstraße, die hier keinen sichtbaren Namen hat,

und biegen hier bei km 9.40 **rechts** abwärts ab, bei km 9.42 verlässt uns die Fr.-Adolf-Straße links, wir halten auf den Edeka-Markt zu mit unserer Pfortengasse bis auf die Querstraße, welche die **Durchgangsstraße** ist, bei km 9.50. Vor uns ist der Edeka-Markt, Schilder zeigen geradeaus weiter Brechen 22 km, Elkerhausen 3 km, sowie zum Sportplatz, rechts Weilburg 7 km, Freienfels 2 km, links Weilmünster 7 km, Aulenhäuser 4 km.

Wir biegen hier **links** aufwärts ab in die Aulenhäuser Straße bei km 9.50, bei km 9.54 geht eine namenlose Straße nach links, bei km 9.59 dito nach rechts, die Fr.-Adolf-Straße kommt bei km 9.62 von links hinten, die Hahnstraße quert bei km 9.64, wir steigen, ab km 9.69 sind links erste Felsen, die aber noch durch Häuser von **Weinbach** zum großen Teil verdeckt werden, zwischen denen sie immer wieder vorlugen. Dann steht ein Stromgittermast rechts bei km 9.75, eine Brücke geht nach rechts über den Erlenbach zu einer Doppelscheune bei km 9.78, hier beginnt links der riesige Steinbruch, 10 m rechts fließt der Erlenbach, der Steinbruch links dauert bis km 9.85, wir gehen weiter mit dem Linksbogen unserer **K833**, welche Aulenhäuser Straße heißt, aufwärts bis km 9.87,

dann **rechts** abwärts in die Mauerstraße ab und mit deren Rechtsbogen über den **Erlenbach** bei km 9.90, danach aufwärts. Dann zweigt ein Weg nach rechts in die Gärten bei km 9.94 ab, danach steht eine Scheune recht, und ab km 9.95 sind rechts Gärten, wir steigen steil aus **Weinbach** hinaus bis vor den Querhang und auf den Asphaltquerweg bei km 9.99, eine Schlucht und ein Grasweg führen hier geradeaus weiter.

Hier biegen wir **links** aufwärts ab und gehen mit dem Linksbogen des breiten Wegs, ein Holz-Doppelmast steht links bei km 10.02.

**hier** verlassen wir vor der Höhe des Wegs, der auf der Gabel links weitergeht, unseren bisherigen Weg **halbrechts** aufwärts auf einen mit Schiefer befestigten Weg und steigen mit dessen kräftigem Rechtsbogen stark an. Bei km 10.11 beginnt eine kleine Plattform, die bis zu der **sehr dicken Buche** bei km 10.14 sich erstreckt. Rechts ist eine alte Eisengrube. Wir gehen links an der Buche vorbei und dann mit leichtem Rechtsbogen weiter, an der rechten Seite eines Tälchens im Wald. Bei km 10.18 geht ein breiter Weg halblinks eben durch das Tälchen, wir bleiben geradeaus aufwärts an der rechten Seite des Tälchens, 100 m rechts sind starke Aufwerfungen, wie Abraum vom früheren Bergbau. Bei km 10.29 weist uns ein Schild darauf hin, dass hier links

Wasserschutzgebiet

ist. Danach folgt ein leichter Linksbogen, der dann stärker wird zum rechten Winkel, mit dem wir bei km 10.33 über die **Senke** unseres Tälchens nach links gehen, weiter mit dem Linksbogen des Wegs bis km 10.37, dann mit Rechtsbogen bis km 10.48, danach geradeaus aufwärts bis auf den breiten Querweg bei km 10.52, der mit Schiefer befestigt ist, gegenüber einer Bank, der Weg kommt 50 m rechts von rechts vorn,

Wir gehen **halblinks** mit ihm aufwärts, dann mit seinem langen Rechtsbogen bis km 10.63, dann mit ebenso langem Linksbogen bis km 10.74 und anschließend geradeaus aufwärts, bei km 10.85 sind wir auf einer **Fünfwege-Kreuzung**, ein Weg quert von rechts hinten unten links vorn oben, einer von links hinten nach rechts vorn,

Wir biegen bei km 10.85 mit dem breiten Weg **halblinks** aufwärts ab, aufwärts bis km 10.94 und dann mit sanftestem Rechtsbogen ebenso leicht abwärts, bei km 11.02 steht eine Sitzgruppe rechts, und ein Schotterweg geht vor dem Wald nach rechts, der hier zu Ende ist, der Berg rechts hinten heißt Igelsheck. Ein morscher Buchenstamm von 5 m Höhe ist dann links bei km 11.03, dann kommt der Waldrand links und ein Weg davor nach links und eine **sehr dicke Eiche** links bei km 11.05, an der Eiche zeigt ein Schild

Lahnhöhenweg geradeaus 300 m (Anmerkung: es sind aber 600 m).

Ein Basalt-Grenzstein steht links vom Weg. Wir gehen bei km 11.05 mit den leichten Bögen des Wegs noch ganz leicht abwärts, 600 m links zieht ein Tal etwa parallel aufwärts, wir gehen abwärts bis km 11.13, durch die **Senke**, von hier an, alles auf dem Bergrücken, wieder leicht aufwärts. Unser breiter Weg knickt bei km 11.22 nach rechts aufwärts ab,

wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts, von hier an auf zwar auch breitem, aber nicht mehr befestigten Weg, hier ist keine Markierung möglich. Wir steigen jetzt mit leichtem Rechtsbogen, in dem bei km 11.47 links Gebüsch beginnt, wo ein Hochsitz ist, wir gehen jetzt rechts vor dem Wald her geradeaus aufwärts, bis vor den **Waldrand** auch rechts bei km 11.54

und hier **rechts** aufwärts vor dem Waldrand,

rechts zurück sehen wir einen hellen Flecken an der Waldecke mit der dicken Eiche, das ist das Sperrschild in der Sonne.

Bei km 11.61 verlässt uns ein Grasweg rechts abwärts,

halbrechts auf dem nächsten Rücken hinter einem Nadelwald auf der nächsten Wiesenhöhe sind zwei Ausiedlerhöfe zu sehen, auf der Braunsborner Höhe, schon jenseits der Hohen Straße.

Auf die **Höhe** kommen wir bei km 11.67 und gehen dann wieder dann abwärts, links ist der Wald bei km 11.68 zu Ende und ein Querweg, wir gehen abwärts bis km 11.75, dann wieder aufwärts, vorbei bei km 11.82 an einem Grasweg rechts abwärts in die Felder.

Rechts ist ein dritter Hof in Sicht gekommen, dafür ist der vorderste verschwunden hinter dem Wald.

Wir gehen abwärts bis km 11.89, hier über einen Asphaltweg mit Bank danach links hinweg und dann wieder aufwärts weiter vor dem Waldrand, für uns geradeaus,

rechts unten im nächsten Tälchen vor dem erwähnten Wald ist jetzt ein Bauernhof zu sehen.

Die nächste **Höhe** erreichen wir bei km 11.99, ein Grasweg geht bei km 12.01 rechts abwärts, wir gehen mit leichtem Rechtsbogen abwärts auf Elkerhausen zu. Eine **dicke Buche** steht links bei km 12.07, danach sind eine Bank links und ein Querweg bei km 12.08, dann schließt sich ein Linksbogen rechts vor dem Wald an, an dessen Ende bei km 12.22 von rechts ein Weg einmündet, rechts danach beginnt Zaun der Wochenend-Grundstücke, wir gehen mit Rechtsbogen abwärts bis km 12.31, dann mit Linksbogen, ein **Wasserwerk** mit der Aufschrift **1958** steht links bei km 12.33, bei km 12.38 ist eine Bank links,

vor uns ist jetzt der Sportplatz von Elkerhausen zu sehen.

Wir gehen mit Rechtsbogen ab km 12.42, bei km 12.45 geht ein Weg nach links oberhalb des Sportplatzes und danach ist links das Sportheim TuS 1911 e.V. Elkerhausen. Asphalt beginnt ab km 12.48, der auch links aufwärts zum Sportplatz führt, wir gehen geradeaus abwärts. Zum Berg zweigt nach rechts bei km 12.53 ab und links zeigt ein Schild Zum Lindig, rechts beginnen erste Häuser von **Elkerhausen**. Ein Grasweg quert von rechts nach links bei km 12.63, dann folgt ein kräftiger Linksbogen unserer Straße und **Haus Tannenblick** rechts bei km 12.68,

geradeaus am Gegenhang ist ein Sendemast, das müsste der vor dem Tannenköppl zwischen Kleinweinbach und Blossenbach sein,

bei km 12.74 sehen wir, dass unsere Straße zurück Zum Lindig heißt, in sie weist ein Pfeil zurück zum Sportplatz, halblinks aufwärts geht die Sudetenstraße weg,

wir gehen mit U-Bogen **rechts** zurück abwärts weiter, vorbei bei km 12.80 an einer Einmündung von links hinten von einem Haus, oberhalb der Leitplanke abwärts bis hinab zu km 12.84 vor ein großes Holztor einer Scheune mit Zum Lindig und Sudetenstraße mit Schild Sportplatz zurück, eine Straße führt links quer über das Tal, halblinks gegenüber ist ein Elektro-Schaltkasten,

hier müssen wir vor dem Tal spitzwinklig **links** zurück fast parallel zu unserer Ankunftsstraße abbiegen. Der Dorfplatz ist rechts ab km 12.86 bis km 12.93, bis wohin wir leicht aufwärts gehen, dann leicht abwärts, ein großes altes Gebäude, das die Schule gewesen sein könnte, ist links bis zum Elektro-Gittermast links bei km 12.98, danach ist bei km 12.99 die Feuerwehr links, von halblinks vorn kommt die Straße Am weißen Berg in unseren Rechtsbogen, mit dem wir über das **Tal des Weinbachs** gehen, leicht aufwärts. Ein Stromgittermast steht links bei km 12.93, die **Brücke** über den **Weinbach** passieren wir bei km 13.05, km 13.08, ein Schild links am Baum zeigt:

erste Zeile LAHNHÖHENWEG  
darunter ein Doppelpfeil L in der Mitte  
senkrechter Strich darunter  
links Weinbach 3.5 km, Weilburg 12.0 km, Braunfels 23.0 km, Wetzlar Bf. 46.0 km,  
in der rechten Hälfte Langhecke 3.9 km, Villmar 11.1 km, Limburg 25.0 km, Lahnstein 107.0 km.

Am nächsten Baum links bei km 13.08 zeigt ein Schild:

zurück Weilburg LIEGENDES V  
geradeaus Feldberg Oberursel,  
letzte Zeile Pfeil nach links LIEGENDES V Pfeil nach rechts.

Unsere Straße heißt Obergasse, wir gehen aufwärts bis auf die querende Hauptstraße bei km 13.12

und gegenüber der Bushaltestelle **links** aufwärts ab, unsere neue Querstraße heißt Blessenbacher Straße. Bei km 13.24 verlässt uns ein Weg halbrechts aufwärts, und ein Fischgräten-Schuppen ist rechts, unsere Straße heißt **L3021**, link ist Rudi Ruhland, Großküchengeräte, Edelstahlverarbeitung. Wir gehen mit dem Linksbogen bis km 13.32, dann folgt ein sanfter Rechtsbogen der Blessenbacher Straße. Das Ortsschild von **Elkerhausen** Richtung Blessenbach (1 km) ist links gegenüber bei km 13.43, dann kommen wir bei km 13.47 an die Abzweigung der Straße Richtung nach rechts Kleinweinbach 1 km, geradeaus Brechen 18 km, Blessenbach 1 km, zurück Weilburg 11 km, Elkerhausen 1 km.

Hier verlassen wir unsere **L3021** und gehen **rechts** aufwärts Richtung Kleinweinbach 1 km, links von der Böschung der Straße, bei km 13.52 verlässt dann uns der Wanderweg (02)-LAHNHÖHENWEG halbrechts aufwärts auf einen Wiesenpfad. Seit Herbst 2016 verläuft auch unser Wanderweg (09)LIEGENDES V hier nach rechts oben, da wir vom Waldbesitzer aufgefordert worden waren, die Wegeführung durch Kleinweinbach und danach steil aufwärts abzuändern.

Wir gehen deshalb seit Herbst 2016 bei km 13.52 auch mit dem Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG **halbrechts** aufwärts, 1997 für 20 m auf Schotter, dann auf dem Grasweg weiter, links sind die Wiesen des Weinbachtals. Wir gehen vor der Hecke zu unserer Rechten auf-

wärts, hinter der Hecke ist eine Böschung und dazwischen ein Graben. Bei km 13.66 ist rechts Hecke und Graben zu Ende, links beginnt eine Plattform, die bis km 13.68 geht. Hier mündet von rechts die alte Trasse des L ein, die über die Wiese kam.

Rechts im Tal liegt Elkerhausen.

Wir steigen geradeaus vor dem Waldrand bis zur **Höhe**. Bei km 13.75 ist das eingezäunte Weideland rechts zu Ende, links bleibt Wald. Halblinks führt bei km 13.94 ein Weg in den Buchenwald. Bei km 14.04 haben wir die **Höhe** erreicht, hier läuft ein asphaltierter Feldweg, den wir nach links nehmen. Früher lief hier die Hohe Straße, die wenige hundert Meter nach rechts, nach Norden, noch heute Teil einer kleinen Landstraße ist. Hier stand 2003 links ein Gedenkstein mit Metalltafeln darauf, welche verschiedene Richtung angeben; da der Stein aber diagonal steht, konnte ich mit diesen Wegweisungen nichts anfangen.

Wir gehen nach **links** ab und kommen bei km 14.12 an der Einfahrt in die ehemalige Müllkippe und einem Weg nach links vorbei. Bei km 14.32 kommt ein Weg aus dem Wald von rechts, an dessen Rand wir die ganze Zeit entlang laufen, ein zweiter noch bei km 14.32. Bei km 14.51 quert ein Weg, wir gehen hier etwa eben, dann gehen wir weg über eine Abzweigung bei km 14.60.

Links von uns sehen wir den Einschnitt des Kleinen Weinbachtals, durch welches das LIEGENDE V läuft.

Leichter Anstieg führt uns bis zur Kreuzung bei km 14.69. Von links kam hier bis 2003 der Wanderweg Schwarzer Balken aus dem Kleinen Weinbachtal und querte nach rechts. Ein weiterer Weg zweigt nach halbrechts vorn ab. Wir mussten ihn aber auflassen, da er streckenweise nicht zu begehen war, besonders in dem Moraststück von Blossenbach, aber auch sonst. Wir gehen bei km 14.69 **geradeaus** 1997 auf Forstwirtschaftswegweiter aufwärts. Ab km 14.78 beginnt auch links Wald, unser Weg steigt weiter an, ein Weg führt nach links ab. Waldwege verlassen uns bei km 14.88 (links), km 14.88 aber etwas später (rechts vorn), km 14.97 (halbrechts vorwärts), 45.90 (links), km 15.17 (links hinten) und bei km 15.27 (Kreuzung), stören uns bei unserem Anstieg aber nicht, bei km 15.45 erreichen wir dann die **Höhe** und gehen jetzt eben weiter über eine kleine Lichtung links. Über eine weitere Kreuzung bei km 15.54 hinweg kommen wir bei km 15.63 auf eine größere Kreuzung mit einem Wegekreuz, das zeigt

zurück Elkerhausen,  
geradeaus Wolfenhausen,  
rechts Langhecke (2 km).

Der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG verlässt uns hier nach rechts.

(09Z).06 (02)LAHNHÖHENWEG - (97)ROTER PUNKT

Wir gehen bei km 15.63 **geradeaus** weiter; es geht geradeaus leicht aufwärts, bei km 15.67 über eine kleine Höhe hinweg; und bei km 15.77 quert ein Waldweg, auf welchem bis Herbst 2016 unser Wanderweg (09)LIEGENDES V von links kam, bzw. von vorn nach links abbog.

Wir gehen **geradeaus** weiter, leicht aufwärts, bei km 15.91 über die **Höhe** weg, bei km 16.08 quert ein Weg im stark gelichteten Wald, rechts beginnt danach Weide hinter einem Zaun

und halbrechts vorn sehen wir schon die roten Dächer der Rolzhäuser Hofes.

Das Waldende auch links kommt bei km 16.14, von wo an wir auf einem Grasweg abwärts gehen zwischen Hecken durch bis zum Ende der Koppel rechts und dem Querweg bei km 16.26, rechts, danach noch weiter abwärts durch die Felder,

500 m links sehen wir noch die Ausläufer des Kleinen Weinbach-Tals, rechts den Rolzhäuser Hof.

Wir gehen abwärts bis km 16.32, dann wieder leicht aufwärts, vorbei bei km 16.39 an einem Grasweg von links, mit kleinem Rechtsbogen, in dem bei km 16.44 links ein Betonrundmast steht und eine dreiadrige Stromleitung quert. Am Ende des Rechtsbogens und einem Grasweg von links sind wir bei km 16.49 und bei km 16.54 dann an der **Straße** von Aumenau (rechts hinten unten) zur Heideneiche und nach Winden (links vorn oben), wir gehen **geradeaus** darüber hinweg und wieder in den Wald hinein auf Asphalt aufwärts. Bei km 16.72 geht ein verfallener Weg nach links und einer nach halbrechts vorn aus unserem Rechtsbogen, wir steigen noch steiler, bei km 16.85 verlässt uns ein breiter Weg halbrechts vorn in den Wald, während wir weiter mit Linksbogen gehen, und bei km 16.86 sind wir am Waldende links und einem Weg nach links. Wir steigen weiter mit langem Linksbogen,

aus dem wir bei km 17.00 nach links über die Äcker weit entfernt einen Tafelberg gen Himmel ragen sehen,

bei km 17.03 kommt ein Weg von links, ein Hochsitz ist rechts, und kurz danach Weg geht ein nach rechts oben, wir gehen mit dem Linksbogen unseres Wegs links vor dem Wald, bis zum Waldrand links bei km 17.13, wo auch links eine Bank ist mit sehr schönem Blick zurück, von wo an wir mit Rechtsbogen weiter steigen, jetzt zu beiden Seiten im Wald. An das Ende des Asphalts kommen wir bei km 17.17, dann folgt gut befestigter Waldweg, mit dem wir aufwärts bis auf die **Höhe** bei km 17.25 gehen, dann vorübergehend leicht abwärts, aber eigentlich auf einem Plateau, rechts ist der **Rote Küppel**. Wir gehen abwärts bis km 17.35, dann wieder ein kleines Stück leicht aufwärts bis zum Beginn des Wasserwerks rechts bei km 17.51, hier endgültig über die **Höhe** hinweg, links vorbei am Wasserwerk bis km 17.45, wo wieder Asphalt beginnt und etwas später bei km 17.46 ein Weg quert, den wir mit unserem Weg halblinks über die Höhe überqueren und dann abwärts gehen; leicht abwärts bis km 17.55, dann kräftig abwärts, bei km 17.62 geht ein breiter Weg nach rechts oben, bei km 17.72 ist der Wald rechts zu Ende, ein Obstwiese beginnt, und ein Weg quert von rechts oben nach links vorn oben, wir gehen mit Linksbogen abwärts, bei km 17.78 ist ein freier Platz links und das Bürgerhaus rechts, seine Einfahrt nach rechts hinten bei km 17.85, bei km 17.95 das erste Haus von **Wolfenhausen** auch links, bei km 17.96 kommt eine Straße von rechts hinten, die Elkerhäuser Berg heißt, wir gehen mit unserem Kirschbaumweg abwärts bis an sein Ende bei km 18.08, wo ein Schild zurück Bürgerhaus zeigt und links ein Feuermelder ist.

Hier biegen wir mit der Hauptstraße **rechts** abwärts ab, gehen dann mit dem Linksbogen abwärts, aus dem eine Straße nach rechts bei km 18.10 abzweigt, wo auch ein Stromgittermast bei km 18.11 ist, Alter Weg kommt von links hinten oben bei km 18.20 in unseren

Rechtsbogen, ein Stromgittermast steht rechts bei km 18.30 noch, dann geht die Falderstraße nach halblinks vorn aufwärts bei km 18.22 aus unserem Rechtsbogen ab, die Gaststätte Deutsches Haus ist rechts bei km 18.30. wir gehen mit dem Linksbogen der Straße und eine alte Reparaturwerkstatt für Autos ist rechts bei km 18.34, dann eine Telefonzelle bei km 18.37 links, nach welcher wir die Kirche links sehen, danach macht unsere Bornbachstraße, wie die Hauptstraße heißt, einen Rechtsbogen abwärts bis km 18.42,

und hier vor dem Kaufhaus Raab gehen wir **links** ab in die Grabenstraße, annähernd eben, bei km 18.45 ist der Katzenhof links.

Auf der Wegegabel bei km 18.46, mit Brunnen zwischen beiden Straßen, halblinks aufwärts eine namenlose Straße, gehen wir leicht **halbrechts** weiter mit unserer Straße rechts an dem Brunnen vorbei Richtung zu Post, mit leichtem Rechtsbogen bis km 18.50, wo die Hellstraße rechts unseren Bogen fortsetzt,

hier gehen wir **links** aufwärts ab mit der Grabenstraße vor dem nächsten Dorfbrunnen. Links im Bogen sehen wir dann hinter Häusern die Kirche. Jetzt steigen wir wieder deutlich in **Wolfenhausen**, der Pfingstpfad zweigt bei km 18.59 halblinks aufwärts ab, wir steigen mit unserer Grabenstraße bis km 18.71, wo links Haus Nr. 25 ist und gegenüber Haus Nr. 27.

Hier biegen wir rechtwinklig **rechts** aufwärts ab vor Haus Nr. 27, bei km 18.78 ist der letzte Gartenzaun links, nach dem wir weiter kräftig steigen, bei km 18.81 beginnt rechts Hecke in unserem Hohlweg, an dessen Ende wir bei km 18.93 über die **Höhe** gehen, auf der ein Asphaltweg nach rechts aufwärts weggeht.

Schöner Blick ist links zurück auf eine Fabrik und links auf einen Bauernhof,

wir gehen mit langem Linksbogen abwärts

und sehen halbrechts auf halber Höhe vor dem Koberg Haintchen mit seinem Kirchturm.

Nach der Einmündung von rechts hinten bei km 19.12 gehen wir etwa eben bis an das Ende unseres Wegs und auf den nächsten breiten Asphaltquerweg von halblinks vorn nach halbrechts vorn bei km 19.22,

mit dem wir **rechts** abbiegen und mit seinem Linksbogen dann bei km 19.24 über den kleinen **Bach** hinweg, danach deutlich aufwärts, ein Wäldchen ist ab km 19.39 bis km 19.42 links, bei km 19.48 quert ein Weg, der rechts aufwärts asphaltiert ist, bei km 19.57 ist links Wald bis km 19.60, bei km 19.67 geht ein Weg nach rechts, und bei km 19.68 kommt auf dem Weg von links vor der Waldecke der Wanderweg (97)ROTER PUNKT von links.

Halbrechts vorn sehen wir schon die Schneise im Wald, durch die wir aufwärts gehen werden.

(09Z).07 (97)ROTER PUNKT - (97)ROTER PUNKT

Wir gehen bei km 19.68 **geradeaus** weiter rechts vor dem Wald, über die **Höhe** hinweg bei km 19.77,



rechts ist ein Wäldchen etwa 300 m zurück, und halbrechts vorn vor dem Waldrand oben auf dreivierteln der Höhe ein großer Bauernhof.

Von hier an gehen wir mit leichtem Linksbogen abwärts und sehen halbrechts unten schon den unteren Beginn der Schneise Judenpfad, durch die wir steigen werden. Bei km 19.89 führt ein breiter Weg links in den Wald, bei km 19.91 steigt ein Asphaltweg rechts, und wir sind am Ende des guten Asphalts für uns, es bleibt nur noch brüchiger, wir gehen weiter mit Linksbogen abwärts, bis km 19.99 in das Tal des **Herrnwiesbachs**, die Waldecke links erreichen wir bei km 20.06, wo ein Weg halblinks aufwärts in die Wiese geht, wir mit **Rechtsbogen** das Tal queren, rechts ist ein Wäldchen, der **Herrnwiesbach** quert bei km 20.09. Wir gehen weiter mit Rechtsbogen aufwärts, aus dem bei km 20.13 links aufwärts ein breiter Weg fortgeht, wir weiter rechts, hier beginnt links der Wald,

rechts vorn oben sehen wir durch das Herrnwiesbachtal wieder einen anderen großen Bauernhof, nicht den von eben.

Wir gehen leicht aufwärts mit unserem brüchigen Asphalt vor dem Waldrand her bis zum Linksbogen unseres Wegs bei km 20.27, aus dem uns der Wanderweg ROTER PUNKT(96) geradeaus verlässt.

#### (09Z).08 (97)ROTER PUNKT - (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 20.27 mit dem Bogen unseres Forstwirtschaftswegs **links** aufwärts mit dem brüchigen Asphalt in den **Judenpfad**, dann geradeaus aufwärts, bei km 20.51 über einen Gras-Querweg, ab km 18.44 wird der Asphalt besser, und ab km 20.63 ist unser Weg asphaltiert, bei km 20.70 quert ein breiter Weg, von hier an stehen rechts und links am Weg ein bis zwei Reihen Birken vor dem Wald. Bei km 20.93 quert eine Grasschneise, die aber mit Scheingittern versperrt ist, und bei km 21.11 sind wir auf dem breiten Asphaltquerweg mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y, es ist die **Hessenstraße**. Ein Wegekreuz zeigt

links Hirschkopf und LIEGENDES Y Winden 4.5 km,  
zurück LIEGENDES V, Rundweg mit dem Rucksack und Hirsch Wolfenhausen 3 km,  
rechts Haintchen 1.5 km,  
geradeaus LIEGENDES V, Rundweg mit Rucksack Hasselbach 4.5 km.

#### (09Z).09 (06)LIEGENDES Y - (13)SCHWARZER PUNKT/(98)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 21.11 **geradeaus** weiter aufwärts mit dem **Judenpfad**, rechts hinten war Landschaftsschutzgebiet. Die Birken enden hier. Dann kommt ein großer freier Platz links ab km 21.19, wo auch der Anstieg vorübergehend etwas geringer wird, das Ende des freien Platzes erreichen wir bei km 21.25, es folgt wieder etwas steilerer Anstieg mit unserem Asphaltweg und dann eine Waldweg von rechts bei km 21.27. Bei km 21.44 quert vor einem Rechtsbogen unseres Wegs ein Waldweg von links hinten als brüchiger Asphaltweg nach halbrechts aufwärts. Der Rucksack geht hier geradeaus weiter.

Wir müssen hier **halbrechts** weiter leicht aufwärts abbiegen und sind bei km 21.62 am Ende des Asphalts, ein verfallener Grasweg geht nach rechts, bei km 21.65 quert ein Grasweg von links hinten nach rechts vorn, bei km 21.66 kommt ein Schlamm-Grasweg von links,

die **Höhe** und einen leichten Rechtsbogen erreichen wir bei km 21.74, der Berg rechts heißt **Laubus**. Wir gehen sanft abwärts bis km 21.82, dann wieder ebenso sanft aufwärts, bei km 21.86 kommt ein Grasweg von links hinten unten und breiter Weg nach rechts vorn oben, wir gehen hier mit Linksbogen sanft aufwärts, rechts ist dann Schonung, bei km 22.08 mündet ein etwas schmalerer Erdweg von rechts hinten oben durch die Schonung, die unmerklich wieder zum Wald wird, dann kommt ein Grasweg von rechts oben bei km 22.17, nach welchem auch auf unserem Weg Gras beginnt. Bei km 22.27 kommt dann ein Waldweg von links unten als verwünschter Weg nach rechts oben auf einer kleinen Lichtung, über die wir mit Linksbogen gehen müssen. Hier kommt die Grenze des Hochtaunuskreises rechts vom Weg entgegen und biegt nach links abwärts, ab. Von hier an gehen wir bis zur Straße auf der Grenze zum Landkreis Limburg-Weilburg, dann im Hochtaunuskreis, später berühren wir diese Grenze zum Kreis Limburg-Weilburg allerdings noch einmal oberhalb vom Eichelbacher Hof bis zum Verlassen des Wanderwegs (100)GELBER BALKEN. Wir gehen durch diese fast immer feuchte Wiesenstück mit **Linksbogen** ab km 22.30, dann im Wald geradeaus aufwärts. Bei km 22.42 ist das Waldende links und kleine Lichtung links

mit schönem Blick nach halblinks vorn auf den Tannenkopf,

wir gehen aufwärts auf Grasweg bis vor den Wald bei km 22.65, wo ein Weg rechts weggeht,

sehr schöner Blick bietet sich nach links durch ein Tal abwärts und halblinks vorn auf den Tannenkopf und links gegenüber auf den Gäns-Berg, sowie halbrechts hinter der Straße auf den Koberg oder der Suterkopf.

Dieser früher schlimme Weg ist jetzt gut geschüttet mit Schieferbruch, mit dem wir rechts vor dem gebüschartigen Wald aufwärts gehen, bei km 22.97 beginnt dann Gebüsch rechts, bei km 22.99 ist links das Gebüsch zu Ende, und ein Weg geht nach links, wir gehen auf breitem Erdweg weiter aufwärts

mit Blick nach links vorn auf einen Berg mit einer Scheune davor, den Tannenkopf und links zurück den kleineren Gäns-Berg, dahinter der größere Scheid.

Bei km 23.08 quert ein mittlere Stromleitung von rechts hinten nach links vorn, bei km 23.13 ist auch links wieder Gebüsch, es folgt Steilanstieg bis km 23.16 auf die **L3337** von links vorn oben (Hasselbach) nach rechts hinten unten (Haintchen), ein Weg führt fast geradeaus weiter aufwärts. Die Grenze des Hochtaunuskreises geht hier halbrechts aufwärts fort.

Wir biegen **halblinks** aufwärts auf die **Straße** ab, sind hier bei 451 m Höhe, wir gehen mit dem Rechtsbogen der **L3337**, aus dem bei km 23.21 ein breiter Weg rechts aufwärts weggeht, danach sind rechts drei kleine zusammengewachsene Eichen bei km 23.23, wir gehen sogar ganz leicht abwärts bis km 23.38, wo ein Grasweg rechts aufwärts weggeht, dann steigen wir wieder mit dem Linksbogen der Straße. Tannenköppel und Gelenn sind links. Bei km 23.48 verschärft sich der Linksbogen der Straße,

hier gehen wir **geradeaus** weiter von der Straße fort, noch weiter aufwärts, und bei km 23.50 über die **Höhe** weg und über das Ende des Asphalt, jetzt auf Grasweg geradeaus abwärts, halblinks am Gegenhang sehen wir schon unseren nächsten Weg. Wir gehen abwärts bis auf den Querweg bei km 23.68, der von rechts vorn oben von einem etwa 400 m entfernten Wasserwerk kommt, hinter dem, wenn auch nicht zu sehen, noch ein Marterl ist.

Wir biegen hier **links** ab mit dem breiten Querweg, noch leicht abwärts bis km 23.71, dann leicht aufwärts, bei km 23.78 kommt ein Grasweg von links oben, über eine kleine **Höhe** gehen wir bei km 23.86, dann abwärts, wieder unter der mittleren Stromleitung durch bei km 23.87, bei km 23.92 überqueren wir die **L3337**

und gehen hinter ihr **halbrechts** aufwärts mit einem Asphaltweg,

rechts gegenüber sehen wir jetzt das Wasserwerk und das Marterl, zu denen wir vorhin nicht gegangen sind. Rechts unten im Tal sind die Häuser von Hasselbach.

Bei km 24.08 kommt ein Feldweg von links oben,

die oberen Teile von Hasselbach sind rechts unten zu sehen, hinter denen der Asphaltweg mit dem Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN aufsteigt, halbrechts vorn unten leuchtet der Kirchturm von Hasselbach schon aus dem Tal.

Wir gehen mit unserer Birken-Allee aufwärts bis auf den querenden Asphaltweg bei km 24.22, vor dem ein Bank links steht. Schöner Blick bietet von hier aus:

fast geradeaus liegt der Berghof, an dem wir rechts vorbeigehen werden.

Ein Asphaltweg knickt halbrechts ab,

in dessen Verlängerung das Kuhbett zu sehen ist, rechts über den Bauernhof sehen wir den Asphaltweg mit dem Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN. Halbrechts über Hasselbach links vom Kuhbett ist noch ein hoher Berg, wohl der Stückelberg und links davon über dem Kirchturm ein einzelnes Haus auf dreiviertel Höhe des Hanges.

Wir gehen hier bei km 24.22 **halbrechts** abwärts ab, dann bei km 24.27 vorbei an einem Feldweg nach rechts vor dem Bauernhof, am Eingang zur Scheune rechts bei km 24.30 und bei km 24.32 an der Haustür des Bauernhofes, bei km 24.34 an der Einfahrt zu seinen Garagen. Wir gehen geradeaus abwärts auf das Kuhbett zu. Bei km 24.40 kommt ein Grasweg von rechts, und unser Asphaltweg macht mit dessen Verlängerung einen **Linksbogen**, mit dem wir weiter abwärts gehen, bei km 24.46 geht dann ein Asphalt-Fußweg steil rechts abwärts, und bei km 24.53 sind wir auf der Querstraße In der Schweiz, geradeaus etwas rechts versetzt geht Alter Weg ab, die Wanderwege (13)SCHWARZER PUNKT und (seit 2003) (98)SCHWARZER BALKEN queren, links auf unserer Ecke ist eine Garage halb in der Erde.

(09Z).10 (13)SCHWARZER PUNKT/(98)SCHWARZER BALKEN - (98)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen bei km 24.53 mit In der Schweiz **rechts** abwärts ab, wie erwähnt, kommt kurz danach bei km 24.54 Alter Weg von links hinten oben, wir gehen abwärts bis km 24.62 auf die Hauptstraße, rechts stehen zwei Elektro-Schaltkästen, Haus Nr. 1 von In der Schweiz ist rechts, 50 m rechts oben die Bushaltestelle, halblinks zurück abwärts geht die Haingärtenstraße, die wir weiter unten erneut treffen werden. Der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN querte bis 2003 hier auf der Hauptstraße, ist aber seit 2003 schon vorher zu uns

gestoßen. 50 m links ist auch die Bushaltestelle Haingärtenstraße, dort vorbei geht es auch zum Gasthaus Zur Krone. Rinerschilder rechts zeigen

Links LIEGENDES V Eichelbacher Hof 2.5 km; Seelenberg 10.4 km,  
SCHWARZER PUNKT Schwickershausen 5.4 km, Bad Camberg 8.6 km;  
Zurück LIEGENDES V Wolfenhausen 6.5 km, Elkerhausen 11.5 km;  
SCHWARZER PUNKT Emmershäuser Hütte 3.6 km, Gemünden 6.6 km,  
SCHWARZER BALKEN Rod an der Weil 3.0 km, Niederlauken 7.6 km,  
rechts SCHWARZER BALKEN Hauser Kapelle 5.3 km, Bahnhof Niederselters 10.0 km.

#### (09Z).11 (98)SCHWARZER BALKEN/ (98)SCHWARZER BALKEN - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 24.62 **links** abwärts mit der Limburger Straße, rechts bleibt Josef Bös Metzgerei, dann geht die Eckstraße nach rechts hinten bei km 24.68, bei km 24.71 erneut die Eckstraße nach rechts. Gasthaus Lanzelot ist in einem Fachwerkhaus rechts bei km 24.73, die Mittelstraße geht bei km 24.76 nach links, wir gehen weiter abwärts mit unserer Limburger Straße rechts unterhalb der Kirche von **Hasselbach** vorbei. Aus unserem Rechtsbogen geht nach der Kirche bei km 22.65 die Hinterstraße nach links weg, das frühere Backstein-Haus rechts war 1993 frisch verputzt worden. Hier macht die Straße einen starken Linksbogen um den freien Platz. Aus dem Linksbogen der Hauptstraße zweigt bei km 24.84 die Grabenstraße nach rechts hinten ab Richtung Sportplatz SG Weilrod, der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT verlässt uns hier und setzt sich noch ein Stück leicht rechts auf der Straße fort, und noch bei km 24.84, aber etwas später biegt die nächste Straße Vorm Tor dann mit dem Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT rechts ab, nach einem Schild

Schwickershausen 5 km, Kreuzkapelle 6.5 km, Camberg 7.5 km.

rechts vor dieser Straße Vorm Tor ist das Rathaus, erbaut 1949 - 1950, nach der Straße eine Kapelle, das Gasthaus Zum Löwen liegt danach rechts, Eichelweg heißt unsere Straße von hier an.

#### (09Z).12 (13)SCHWARZER PUNKT - (100)GELBER BALKEN

Wir gehen seit 1993 hier bei km 24.84 **halblinks** auf den neu gebauten Platz in der Kurve der Straße, ein Brunnen steht rechts bei km 24.86,

dann biegen wir mit dem neuen Fußweg am Eichelweg bei km 24.87 **halblinks** ab, die Bushaltestelle für zwei Linien der 1993 neu eingerichteten RMV Busse des Hochtaunuskreises ist rechts bei km 24.89, rechts unterhalb ist ein Park mit einem **Teich** darin. Die Haingärtenstraße kommt von links bei km 24.95, über die wir geradeaus hinweggehen. Bei km 24.98 ist dann die Mauerecke des Friedhofs von Hasselbach etwa 10 m links, der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN führte hier bis 2003 geradeaus weiter aufwärts in den Roder Weg. Links ist hier der Friedhof von **Hasselbach**. Wir gehen bei km 24.98 mit dem **Rechtsbogen** des Eichelwegs, der Autostraße, weiter abwärts, an dessen Ende bei km 24.99 ein Pfad rechts abwärts in den Park und zu dem **Teich** führt, das Ende des Parks rechts ist bei km 25.03. Wir gehen weiter abwärts mit dem **L3337**,

rechts oben ist das Kuhbett durch das Seitental zu sehen, halbrechts vorn ein anderer Berg und vor uns der Berghof, der dann aber durch Bäume verdeckt wird.

Ein Buswartehäuschen ist rechts bei km 25.30, und die Margaretenstraße (ohne h) bei km 25.31 geht nach links, das Ortsschild von Weilrod-**Hasselbach**, nach Weilrod-Rod a. d. W. (3 km) ist links bei km 25.37, rechts aufwärts zieht ein Wiesental bei km 25.45, wir sind aber noch links von unserem **Hasselbachtal**, rechts dahinter zieht das Tal aufwärts. Senkrechte Felsen eines alten Steinbruches sind links ab km 25.48, dessen Ende in der **Senke** bei km 25.55 ist, hier gehen wir mit Rechtsbogen weg von ihm und wieder leicht aufwärts, über den **Langenbach** bei km 25.57, der von rechts hinten oben kommt. Dann verlässt uns ein Asphaltweg bei km 25.64 nach rechts vorn zu einem Bauernhof rechts und bei km 25.65 einer nach rechts hinten zu demselben Bauernhof, hier ist die Bushaltestelle Hasselbach Vogelburg. Jetzt steigen wir mit Linksbogen bis auf die Kreuzung bei km 25.71 mit der **L3030**, Schilder zeigen zurück Sel.- Haintchen 4 km, Wrd.-Hasselbach 1 km, links Weilrod 3 km, rechts Camberg 10 km, Erbach 9 km, Schwickershausen 5 km.

Wir gehen **geradeaus** aufwärts über die Straße. Links läuft ein Asphalt-Fußweg parallel, wir gehen auf breitem Asphaltweg geradeaus aufwärts, die Querstraße macht einen Bogen nach rechts zurück aufwärts. Wir steigen im Hohlweg kräftig an, ein Asphaltweg quert auf einer **Zwischenhöhe**, und ein Marterl ist rechts bei km 26.04, links ist der **Berghof**, bei km 26.09 die Einfahrt zu seiner Scheune, danach ist das Gebüsch links zu Ende, und wir haben Blick

halblinks in das Eichelbach-Tal abwärts.

Wir steigen wieder leicht, während der gesamten Zeit links von einer Stromleitung, auf die **Höhe** kommen wir bei km 26.30, dann gehen wir geradeaus kräftig abwärts, links unten ist ein Teich im Tal des Eichelbachs, abwärts bis km 26.44, dann leicht aufwärts, Wege gehen nach rechts und nach halbrechts vorn bei km 26.52, nach halbrechts aufwärts geht ein örtlicher Weg ab mit einem Eichhörnchen. Hier ist wenige Meter rechts wieder die Grenze des Hochtaunuskreises. Wir steigen dann etwas kräftiger mit Rechtsbogen, gehen über die nächste **Höhe** bei km 26.58 hinweg, weiter abwärts mit Rechtsbogen,

mit kurzem Blick auf den Eichelbacher Hof.

Bei km 26.61 ist Wiese links, bei km 26.64 eine Bank rechts, wir gehen mit Rechtsbogen in das nächste Tal abwärts und gehen ab km 26.73 mit **Linksbogen** um eine Scheune herum, aus dem bei km 26.77 ein Weg rechts aufwärts abgeht, wir mit U-Bogen **links** zurück parallel zum Tal abwärts, dann mit Rechtsbogen ab km 26.90, durch die **Senke** bei km 26.93 und wieder leicht aufwärts mit Blick halbrechts auf den Eichelbacher Hof und schon aufwärts über den **Eichelbach** weg bei km 26.97 mit Rechtsbogen, an dessen Ende bei km 27.02 von links hinten der Wanderweg (100)GELBER BALKEN einmündet. Ein Schild zeigt mit Fuchs und dem Wanderweg (09)LIEGENDES V:

geradeaus LIEGENDES V und zurück Fuchs,  
links GELBER BALKEN Rod a. d. Weil 3.5 km,  
geradeaus Dombach 3 km, auch mit der Wildsau.

(09Z).13 (100)GELBER BALKEN - (99)SCHWARZES DREIECK

Wir gehen bei km 27.02 auf der linken Seite des **Eichelbachtals** kräftig aufwärts. Ein kleiner Linksbogen und der Eingang rechts in den **Eichelbacher Hof** kommen bei km 27.17, mit dem Linksbogen gehen wir bis unter eine kleine Stromleitung bei km 27.20. Der Asphaltweg macht einen Linksbogen, hier zeigt ein Schild links oben

LIEGENDES V in der oberen Hälfte  
zurück Hasselbach 2.5 km, Haintchen (falsch) 6 km,  
rechts Gr. Feldberg 14.5 km,

in der unteren Hälfte GELBER BALKEN  
zurück Rod a. d. Weil 3.5 km,  
rechts Dombach 3 km.

Hier endet der Wanderweg (99)SCHWARZES DREIECK, das von halbrechts oben entgegenkommt.

#### (09Z).14 (99)SCHWARZES DREIECK - (99)SCHWARZES DREIECK/(100)GELBER BALKEN

Wir biegen bei km 27.20 **halbrechts** aufwärts vom Asphaltweg auf einen Schotterweg ab, und kurz danach weist ein Schild links oben

geradeaus GELBER BALKEN Dombach 3 km,  
geradeaus SCHWARZES DREIECK Niederselters 10 km,  
LIEGENDES V unabhängig vom Feld.

Wir steigen links am **Eichelbacher Hof** vorbei mit Linksbogen, in dem bei km 27.29 rechts unten ein **Teich** liegt, dann gehen wir aufwärts bis auf den breiten Querweg von rechts hinten oben nach links vorn oben bei km 27.40, mit dem wieder die Kreisgrenze zwischen Hochtaunuskreis und dem Kreis Limburg-Weilburg von rechts hinten an unseren Weg herankommt,

hier gehen wir **halblinks** aufwärts mit allen Wegen des Taunusklubs und einem grünen Eichenblatt, dann mit Rechtsbogen, bis km 27.66 auf die Kreuzung mit einem Forstwirtschaftsweg kurz vor der Höhe unseres Wegs, der Wanderweg (99)SCHWARZES DREIECK kommt von rechts, der Wanderweg (100)GELBER BALKEN geht geradeaus weiter, die Kreisgrenze knickt nach dem Weg links ab.

#### (09Z).15 (99)SCHWARZES DREIECK/(100)GELBER BALKEN - (08)RING

Wir biegen bei km 27.66 kurz vor der Höhe mit der Kreisgrenze **links** aufwärts ab, mit dem Eichenblatt, außerdem quert hier der Fuchs, darüber hinaus läuft auf unserem Weg eine rote Loipe. Bei km 27.96 kommt ein Rechtsbogen und eine Einmündung eines breiten Wegs von links, aus dem früher der Wanderweg (09Z)LIEGENDES V ZURÜCK kam. Wir steigen weiter, bei km 28.20 wieder mit kräftigem Rechtsbogen, ab km 28.48 gehen wir sanfter aufwärts, nicht mehr so steil wie vorher. Die **Höhe** erreichen wir bei km 28.54 und gehen ganz leicht abwärts bis km 28.64, dann etwa eben, leicht abwärts, bei km 28.79 kommt dann ein Waldweg von rechts, auf dem uns die Grenze des Kreises Limburg-Weilburg nach

rechts verlässt, sie zieht übrigens zum Wanderweg (08)RING hinüber nach Westen. Bei km 28.81 mündet ein Forstwirtschaftsweg von links, hier gehen wir durch die **Senke** und wieder aufwärts. Bei km 28.98 ist das Ende des hohen Walds rechts und junger Wald, der weiten Blick halbrechts auf die Höhe freilässt, und nach rechts. Ein leichter Linksbogen folgt bei km 29.15, bei km 29.39 ein Querweg von rechts nach links hinten sowie ein ebenso breiter Weg von rechts hinten mit dem Wanderweg (08)RING, der entgegenkommt und nach halbrechts hinten abbiegt. Schilder zeigen

nach halbrechts hinten RING Dombach,  
Skiwanderweg Rotes Kreuz - Hasselbach mit uns  
Skiwanderweg Rotes Kreuz - Hasselbach Schleife Cratzenbach nach links,

geradeaus hinter uns sehen wir einen Berg, dann gegen den Uhrzeigersinn einen hohen, einen weniger hohen weiter weg und rechts hinten näher müsste der Sommerberg sein, vor dem der RING verläuft.

Hier sind 2014 die Forstwirtschaftswege zu Fußgänger-Autobahnen ausgebaut worden, auf denen die riesigen Teile der hier im Bau befindlichen Windmühlen hertransportiert werden können,

#### (09Z).16 (08)RING - (08)RING/(11)KEIL

Wir gehen bei km 29.39 **geradeaus** weiter aufwärts, auf die **Höhe** bei km 29.67, wo ein Grasweg nach links geht, dann abwärts. Bei km 29.71 führt ein Grasweg nach rechts, bei km 29.84 ein breiter Weg von links, wir gehen aber noch leicht abwärts bis in die **Senke** bei km 29.91, wo von rechts hinten und von weniger rechts hinten breite Wege einmünden, nach weniger rechts hinten verschwindet der Wanderweg (11)KEIL, der mit dem Wanderweg (08)RING von links kommt. Das Gebiet heißt **Dreieichen**, obwohl keine Eichen mehr zu sehen sind. Hier war früher links eine Umspannstation für die Pferde der Kutschen, als dieser Weg noch als Fernweg benutzt wurde.

#### (09Z).17 (08)RING/(11)KEIL - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 29.91 mit unserem Wanderweg (09Z)LIEGENDEN V ZURÜCK auf der **Rennstraße geradeaus** aufwärts, mit einem roten Milan und einem grünen Eichenblatt kräftig aufwärts. Links ist jetzt das **Naturschutzgebiet Riedelbacher Heide** bis zum Grasweg bei km 30.35 nach links, wo es aufhört. Asphalt beginnt bei km 30.37, und danach ist links der Sportplatz und an seiner linken Seite ein hoher Turm, hier kommen wir auch auf die **Höhe** bei km 30.39, nach der wir mit Rechtsbogen abwärts gehen, das Waldende ist rechts bei km 30.46, links bei km 30.47 und ein Weg nach links zum Segelflugplatz, **Segelflug-Gelände Sportfliegerklub Riedelbach/Ts. E.V.**. Wir gehen abwärts bis auf den Querweg bei km 30.62, links zurück geht noch ein Weg unterhalb der Böschung des Segelflug-Geländes. Blick haben wir

links abwärts auf Riedelbach, halblinks dahinter auf einen Berg, das Wolfsküppel, recht genau links von uns; dann die breite Wiese, durch die der (10)RAHMEN MIT SPITZE aufsteigt, dann das Waldküppel, an dessen rechter Seite der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE vorbeiführt, oberhalb von Riedelbach halblinks vorn ein Berg, geradeaus links vorn links vom Weg ein hoher Berg mit Schneise, durch die wir gehen werden, der Pfaffenkopf, rechts vom Weg ein weniger hoher und zurück der Berg mit dem Sportplatz darauf ohne Namen.

## Ein Wegekreuz zeigt

zurück Hasselbach,  
rechts Bad Camberg,  
links Riedelbach,  
geradeaus Seelenberg.

Der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE quert hier.

## (09Z).18 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (12)LIEGENDES U

Wir gehen bei km 30.62 **geradeaus** weiter leicht abwärts, vorbei bei km 30.83 an einem Weg nach rechts, bei km 28.96 an einem Grasweg nach rechts, bei km 31.08 ist ein Parkplatz rechts quer vor dem Waldrand, rechts beginnt dann Wald, vor uns sehen wir schon die B275, wir gehen noch leicht abwärts bis km 31.19, dann leicht aufwärts und bei km 31.25 **geradeaus** über die **B 275** hinweg, rechts geht es nach Bad Camberg 10 km, Tenne 2 km, links B 275 Usingen 14 km, geradeaus Finsterthal 4 km, Mauloff 2 km, Ev. Fam.-Ferien-dorf Mauloff (das sollte 2004 geschlossen werden). Bei km 31.30 zweigt dann ein Grasweg halblinks von unserer Straße **K751** ab, wir gehen geradeaus aufwärts, vorbei bei km 31.46 an einem Grasweg nach rechts, mit leichtem Rechtsbogen bis km 31.64, dann mit deutlichem Linksbogen weiter aufwärts mit unserer K751 bis km 31.76, hier war der Blick links abwärts in das Weital durch den Windbruch 1990 freigeworden, dann abwärts bis zum Querweg bei km 31.90, wo die **K751** endet und die **K750** links abwärts beginnt, welche die Verlängerung des Wegs von rechts ist.

Wir gehen hier **geradeaus** in den Wald, auf breitem Wege kräftig aufwärts, eine Barriere ist bei km 31.98, bei km 32.04 dann mit Rechtsbogen steil aufwärts bis km 32.12, wo ein Grasweg rechts aufwärts weggeht, rechts Jungwald beginnt, links war er schon vorher. Bei km 32.21 sind 20 m links Tische und Bänke mit schönem Blick

auf Mauloff und einen Berg dahinter und halblinks weit jenseits hinter dem Weital ein nach rechts steil, nach links sanft abfallender Kegelberg.

Bei km 32.23 ist dann die Lichtung zu Ende, bei km 32.25 auch rechts wieder Wald. Wir steigen weiter mit leichtem Rechtsbogen, gehen bei km 32.40 über eine kleine **Zwischenhöhe** und bei km 32.41 an einem Weg nach rechts aufwärts aus dem kleinen Linksbogen vorbei, rechts ist der **Pfaffenkopf**, wir gehen eben und ganz allmählich wieder aufwärts, aber nicht sehr steil. Bei km 32.59 quert ein breiter Weg bei Höhe 569 m, und ein breiter Grasweg geht nach halblinks vorn vor einer großen Lichtung, rechts ist eine Bank, rechts danach zeigt ein Wegekreuz

rechts Tenne 1.7 km,  
links Mauloff 0.5 km,  
zurück Rennstraße Eichelbacher Hof,  
geradeaus Rennstraße Seelenberg 3 km.

Wir gehen geradeaus weiter etwas stärker aufwärts ungefähr auf dem Rücken des Bergs, bei km 32.71 mit etwas schwächerem Anstieg wie auf einem Zwischenplateau, aber wir steigen weiter, bei km 32.74 geht ein Grasweg nach links im wieder stärkeren Anstieg, bei km 32.77 führt ein Grasweg rechts abwärts, ab km 32.79 stehen rechts wieder nur wenige über-



gebliebene Bäume, links kommt Buchenwald, rechts ist wieder ein völlig kahler Windbruch von 1990, mit uns läuft ein Fuchs, das Gelände fällt jetzt nach rechts, steigt halblinks vorn zum Bremer Berg hin an. Bei km 32.98 rechts waren 1990 nur wenige Fichten stehen geblieben, bei km 33.00 geht das Eichhörnchen, das es wohl auch vorhin war, links weg. Bei km 33.07 ist rechts wieder Kahlbruch, links stehen nur noch wenige Bäume, von rechts hinten unten zieht ein kleines Tal schräg herbei, wir gehen bei km 33.17 über die **Höhe** unseres Wegs, dann leicht abwärts. Bei km 33.20 kommt dann ein Weg von links oben, von hier an steigen wir wieder bis auf die nächste **Höhe** bei km 33.39 und gehen dann leicht abwärts, und bei km 33.41 kommt der Wanderweg (12)LIEGENDES U entgegen und führt nach rechts hinten abwärts weg. Von hier an gehen wir auf der Grenze zwischen dem Hochtaunuskreis (links) und dem Rhein-Taunus-Kreis (rechts).

(09Z).19 (12)LIEGENDES U - (12)LIEGENDES U

Wir gehen bei km 33.41 **geradeaus** weiter abwärts, ein breiter Weg geht nach links leicht aufwärts bei km 33.42, bei km 33.61 ein Grasweg nach links, wir bleiben auf unserer **Rennstraße**, bei km 33.73 führt ein verlegter Grasweg nach rechts, bei km 33.76 ist eine Schonung rechts, bei km 33.84 folgt ein kleiner Linksbogen, bei km 33.87 beginnt rechts Wald, dann geht ein breiter Weg nach links abwärts bei km 33.91. Wir gehen hier wieder sanft abwärts. Ein breiter Weg kommt km 34.01 von links hinten, dann folgt ein leichter Linksbogen bis km 34.06 noch abwärts, dann gehen wir geradeaus abwärts bis in die **Senke** bei km 34.10 und danach sanft aufwärts, bei km 34.24 mündet ein breiter Weg von rechts hinten ein, wir gehen dann kräftiger aufwärts, ab km 34.40 wird der Weg etwas lichter, wir steigen weiter kräftig bis km 34.65, dann folgt sanfterer Anstieg bis km 34.72, wo uns nach halblinks der **Hennrich-Weg** verlässt, der Wanderweg (12)LIEGENDES U kommt hier von halblinks vorn.

(09Z).20 (12)LIEGENDES U - (08)RING

Wir gehen bei km 34.72 **geradeaus** weiter, steil aufwärts den **Heckenberg** hinauf und dann mit Rechtsbogen, in den bei km 34.76 ein Erdweg von links hinten vom **Hennrich-Weg** einmündet, auf die **Höhe** kommen wir bei km 34.87, wo ein Berg rechts ist, ein Küppel, danach gehen wir leicht abwärts bis km 34.96 und wieder sanft aufwärts nach der Senke. Bei km 35.09 zweigt ein Grasweg links ab, bei km 35.10 steht ein Bank links, jetzt steigen wir wieder etwas steiler und zwar mit Rechtsbogen, an dessen Ende bei km 35.17 ein breiter Weg von rechts oben kommt, dann gehen wir mit Linksbogen. Ab km 35.26 ist Zaun und Hecke des ersten Hauses von **Seelenberg** links, bei km 35.30 kommt eine Asphaltstraße von links, die Höhenweg heißt. Hier kommt der Wanderweg (08)RING entgegen und führt nach links weg.

(09Z).21 (08)RING - (08)RING

Wir gehen bei km 35.20 **geradeaus** weiter, noch auf Asphalt bis km 35.34, auf der Wegegabel zeigen dann sowohl das Zeichen für den Wanderweg (08)RING als auch für den Wanderweg (09)LIEGENDES V geradeaus, der Wanderweg (08)RING führte hier bis etwa 2008 geradeaus weiter, ist dann aber für ein kleine Stück umgelegt worden. Wir gehen hier bei

km 35.34 mit dem leichten Rechtsbogen des Forstwirtschaftswegs weiter. Bei km 35.43 sind wir dann auf einer Wegekreuzung; der Wanderweg (08)RING kommt von vorn.

#### (09Z).22 (08)RING - (27)SCHWARZER BALKEN

Auf dieser Kreuzung zweier Forstwirtschaftswege biegt unser Wanderweg (09Z)LIEGENDES V bei km 35.43 links ab und stößt wenig später bei km 35.46 auf den Ortsrand und einen Querweg, der links allerdings stark eingewachsen ist, auf welchem unser Wanderweg bis etwa 2008 von links kam.

Hier bei km 35.46 biegen wir **rechts** auf die alte Trasse ab, eine Sitzgruppe ist rechts, wir gehen abwärts mit der breiten Straße und bei km 35.48 **geradeaus** von ihr weg aus ihrem Linksbogen, weiter rechts von den Zäunen bis km 35.69, wo etwa seit 30 m schon der Wald zu Ende ist, aber noch Stacheldrahtzaun ist. Dann endet der Zaun und halblinks parallel zieht ein Tal abwärts, links dahinter liegt **Seelenberg**.

Halblinks vorn gegenüber ein hoher Berg, der Sängelberg, und geradeaus ist Ruine Oberreifenberg.

Wir gehen links vor dem Wald und rechts von der Wiese her abwärts, mit leichtem Rechtsbogen. Eine Wildkirsche steht links und zwei Fichten links und ein Bank darunter bei km 35.76

mit sehr schönem Blick auf die Kirche halblinks von Seelenberg und geradeaus Oberreifenberg, links von der Ruine ist auch der Ort Oberreifenberg und die Spitze zwischen beiden vom Kirchturm.

Bei km 35.85 steht eine Bank rechts, bei km 35.88 ist Gebüsch links bis km 35.94, 100 m links unterhalb ist schon die Straße. Das Ortsschild von Schmitten-**Seelenberg** nach Oberems x Kilometer steht links unten an der Straße bei km 35.97, wo rechts ein Graspfad aufwärts geht, hier verlässt uns die Grenze zwischen dem Hochtaunuskreis und dem Rheintanus-Kreis nach rechts. Bei km 36.03 beginnt Wäldchen auch links, wir gehen leicht abwärts bis km 36.09

und hier **halbrechts** mit der **L3023** leicht aufwärts, rechts von einem Zaun bis km 36.13

und hier **halblinks** abwärts am Zaun entlang von der **Straße** weg, rechts oben ist ein Schild

LIEGENDES V Niederreifenberg - Großer Feldberg mit Pfeil nach vorn.

Wir gehen kräftig abwärts von der Straße weg, bei km 36.17 steht ein Backstein-Bau links, eine Hütte, und ab km 36.19 ist links wieder Wiese, ein tiefes Tal fällt parallel halblinks mit uns ab,

halblinks oben ist Oberreifenberg zu sehen und rechts davon die Ruine, links davon ein hoher Berg, der Sängelberg.

Wir gehen leicht abwärts, links hinter dem Tal auf der Höhe läuft der Wanderweg (31)-**RAHMEN**. Ab km 36.39 ist auf beiden Seiten Wiese bis in die **Senke** bei km 36.51, wo rechts wieder Wald beginnt, links noch Wiese bleibt, wir aber wieder steigen. Bei km 36.69 steht eine Bank links und Wald beginnt links, ein breiter Weg kommt von rechts hinten

oben, der als schlechter Weg nach links vorn unten geht. Wir gehen geradeaus weiter aufwärts, von hier an auf etwas besserem Weg. Bei km 36.84 führt ein Grasweg nach halblinks fast eben, wir steigen geradeaus, ein roter Pilz zeigt uns den Weg. Auf die **Höhe** kommen wir bei km 37.01, dann gehen wir ganz leicht abwärts,

auf der nächsten Wegegabel führt ein halbrechts aufwärts zur Böschung der Straße, wir gehen **halblinks** abwärts mit dem Pilz bis zum breiten Querweg bei km 37.09, auf dem der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN entgegenkommt und links abwärts geht. längerem. Links auf der Kreuzung ist ein gelbes Gasrohr.

#### (09Z).23 (27)SCHWARZER BALKEN - (27)SCHWARZER BALKEN

Wir können hier bei km 37.09 **geradeaus** mit dem Pfad weitergehen, (oder auch halbrechts mit breitem Weg aufwärts ab und dann mit dessen Linksbogen, in dessen Beginn bei km 37.12 ein der Grasweg von rechts hinten. Ein gelbes Gasrohr steht dann rechts oben unterhalb der Straße bei km 37.15. Ein Rechtsbogen schließt sich ab km 35.52 an. Bei km 37.23 kommt von rechts hinten der Forstwirtschaftsweg, den wir vorhin auch hätten nehmen können. Wir gehen bei km 37.23 rechts aufwärts bis zum Parkplatz,

links über den wir die Ruine Oberreifenberg sehen.

Wir gehen bei km 37.25 vor einer Sitzgruppe **rechts** ab und dann mit dem Linksbogen des Parkplatzes leicht abwärts bis zum Beginn der Leitplanke rechts bei km 37.29.

Wir gehen ab km 37.30 rechtwinklig **links** über die **Straße** von der Kittelhütte (rechts) nach Niederreifenberg (links) weg, durch den Straßengraben dahinter

und auf dem breiten Weg bei km 37.31. Der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN kommt hier von rechts.

#### (09Z).24 (27)SCHWARZER BALKEN - (42)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen bei km 37.31 **links** leicht aufwärts ab und gehen dann mit dem Rechtsbogen des Wegs, der weiter die **Rennstraße** ist, weiter mit dem roten Pilz

und Blick auf Ruine Oberreifenberg, links gegenüber ist der Parkplatz, von dem wir kommen.

Die Straße fällt parallel, wir steigen,

links gegenüber ragt Ruine Oberreifenberg in den Himmel und der Ort liegt vor dem Hang.

Bei km 37.53 ist ein kleinster Steinbruch rechts in der Böschung, wir gehen mit langem Rechtsbogen unseres Wegs, aus dem bei km 35.54 ein Grasweg halblinks abwärts weggeht, bei km 37.77 quert dann ein Weg von rechts hinten oben nach links vorn unten.

Hier müssen wir mit **halblinks** abwärts abbiegen auf einen Waldpfad, 50 m vorher war ein Tälchen links abwärts, wir gehen jetzt mit den Bögen des Pfades kräftig abwärts, links unten

liegt Niederreifenberg, links oben Oberreifenberg. Wir gehen bis km 37.99 abwärts auf einen ersten breiten Querweg, der von links hinten unten nach halbrechts oben geht,

biegen hier **halbrechts** aufwärts ab, 20 m links unten ist ein rotes Holzkreuz. Ein Pfad von links hinten unten kommt dann bei km 38.02, nach welchem wir mit den Bögen unseres Graswegs mit 2 Fahrspuren steigen. Bei km 38.14 steht eine Bank rechts, wir sind etwa 100 m oberhalb der Häuser von Niederreifenberg, wieder ist eine Bank rechts bei km 38.19 und erneut schöner Blick auf Nieder- und Oberreifenberg, bei km 38.25 eine nächste Bank rechts, jetzt tauchen wir in den Wald ein auch links, bei km 38.37 geht ein gleichartiger Weg halblinks vorn abwärts zu den Häusern, wir gehen mit dem Rechtsbogen weiter aufwärts, ab km 38.43 mit langem Linksbogen, bei km 38.53 quert ein Grasweg von rechts hinten oben nach links vorn unten, unser Weg aufwärts ist neu geschüttet bis km 38.65, von wo aus wir schon die Aussegnungshalle des Friedhofs **Niederreifenberg** halblinks unten sehen, und Zaun des **Friedhofs** beginnt in unserem Linksbogen links ab km 38.74,

Blick haben wir zurück auf Nieder- und Oberreifenberg.

Dann kommt ein Grasweg von rechts hinten oben bei km 38.77, eine Bank steht rechts noch bei km 38.77, wieder eine Bank rechts bei km 38.79, und dann gelangen wir auf den Querweg und an das Ende des Zauns bei km 38.81, hier quert der Wanderweg (42)SCHWARZER PUNKT.

(09Z).25 (42)SCHWARZER PUNKT - (07)ANDREASKREUZ/(43)SCHWARZER BALKEN/(45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 38.79 **leicht links** über den Weg mit dem Wanderweg (42)SCHWARZER PUNKT hinweg, dann mit Rechtsbogen weiter aufwärts, dann quert bei km 38.95 ein Grasweg von rechts hinten als breiter Weg nach links vorn, wir müssen noch weiter aufwärts bis zum nächsten Querweg bei km 38.97, der nach rechts oben seit 1992 eine Fußgänger-Autobahn ist,

und hier **rechtwinklig** links abwärts gehen, bei km 38.99 steht dann ein Steinkreuz links und ein Wochenend-Haus rechts mit grünem Tor Nr. 19, wir gehen links an ihm und rechts an dem Kreuz vorbei abwärts zwischen beiden durch, mit schönem Blick auf Oberreifenberg, während Niederreifenberg noch verdeckt ist, erst allmählich Dächer vorkommen, abwärts bis an das Ende des Zauns rechts bei km 39.07. Hier bei km 39.07 bog unser Weg bis 2011 rechts um den Zaun herum ab und führte unter der Stromleitung durch, rechts ist dann ein ehemals **Hütte** (2011 braungelb) mit der Aufschrift

H274  
KLZV N.REIFENBERG.

Nach dem Bau der neuen Straße etwas weiter unten ist aber diese alte Trasse nicht mehr begehbar; der Weg führt jetzt bei km 39.07 **geradeaus** weiter abwärts, mit der Straße Am Hühnerberg bis km 39.14;

und hier bei km 39.14 geht es **rechts** ab; mit der Asphaltstraße weiter; die alte Trasse etwa 100 m später ist rechts nicht mehr zu erkennen; es ist ein tiefer Straßengraben rechts. Wir

gehen also weiter mit der schönen Asphaltstraße; bei km 39.32 ist der Zaun des Sportplatzes rechts; danach geht mit Linksbogen am Sportplatz vorbei; Parkplätze sind links ab km 39.41; die Hauptstraße (Gertrudenstraße) von **Niederreifenberg** quert bei km 39.46. Wir gehen hier gegenüber der Firma H. Riegel KG noch über die Straße weg bis km 39.47,

dann rechtwinklig **rechts** aufwärts, bei km 39.52 vorbei am Ende der Firma Riegel links, wir sind auf der **L3025** und gehen mit ihr aufwärts bis vor die Querstraße, es geht links nach Oberursel 18 km, Oberreifenberg 1 km, zurück Schmitten 5 km, halblinks gegenüber ist die Speisegaststätte Zur Weilquelle Zwei.

Hier gehen wir mit dem **Linksbogen** der einmündenden Straße von Oberreifenberg bei km 39.56 diagonal über sie hinweg, es ist die **L3276**, halbrechts über sie hinweg Richtung Bildungs- u. Familienerholungsstätte Oberreifenberg e.V., links von der Gaststätte Weilquelle Zwei mit Linksbogen aufwärts auf ein hohes Haus zu, auf dessen Dach BFO steht (diese Institution sollte 2004 geschlossen werden), bei km 39.69 sind wir am Ende des Zauns des letzten Hauses von **Niederreifenberg** rechts und rechts zurück sehen wir

den Weilsberg mit der ehemaligen Sprungschanze.

Wir gehen aufwärts bis zum Ende des Asphaltwegs vor das Schild **Bildungs-** und (schräg versetzt großes) **Familienerholungsstätte** (schräg rechts unten versetzt) **Oberreifenberg e.V.** (die war 2006 geschlossen)

und hier auf dem Querweg bei km 39.75 **halbrechts** aufwärts, dessen Parkplatz rechts ab km 39.77 ist,

über den wir rechts vorn den Weilsberg, rechts zurück den Hühnerberg mit Sendemast sehen

Die Bildungs- und Familienerholungsstätte Oberreifenberg mit Treppe (2008 geschlossen) links aufwärts ist dann bei km 39.81 und BFO Restauration, ein Spielplatz rechts bis km 39.85, dann das Wasserwerk Niederreifenberg 1966 rechts und die Einfahrt zum BFO links bis km 39.86. Bei km 39.89 ist das Ende des Zauns links und ein Graspfad halblinks, wir bleiben auf dem Asphaltweg mit seinem langen Linksbogen, ab km 39.98 gehen wir dann mit Rechtsbogen, links beginnt ab km 40.01 wieder Zaun, vor dem bei km 40.07 links eine Bank steht,

und am Ende des Zauns biegen wir mit dem Asphalt bei km 40.10 mit U-Bogen **links** zurück aufwärts ab, rechts geht hier ein Weg fort, der etwa die Verlängerung unseres neuen Wegs ist, rechts ist ein **Naturschutzgebiet**. Bei km 40.17 gehen wir über das Ende des Asphalts, bei km 40.18 ist rechts der Eisendeckel eines unterirdischen Wasserbehälters, der Jägerzaun geht dann links bei km 40.18 zu Ende. Bei km 40.22 sind wir am nächsten Jägerzaun mit einer **Hütte** links dahinter,

Blick haben wir rechts auf den Kleinen Feldberg.

Bei km 40.24 ist der Zaun links zu Ende, Blick ist links auf obere Teile von Oberreifenberg. Auf der Wegegabel gehen wir **geradeaus**, dann mit Rechtsbogen rechts von der Bank, bei km 40.27 ist Gebüsch rechts, und 10 m rechts ist ein Eisendeckel eines Wasserbehälters, bei

km 40.35 folgt ein kleiner Rechtsbogen und freier Blick auf die Wiese nach links durch eine Lücke im Gebüsch, bei km 40.38 ist dann ein Beton-Rohr und ein Eisendeckel eines Wasserbehälters, ein völlig von Gebüsch verlegter Weg zweigt links ab, auf welchem früher der Wanderweg (09)LIEGENDES V verlief. Wir gehen aber **geradeaus** weiter aufwärts, rechts am ehemaligen Post-Erholungsheim, jetzt Hotel Weitalquelle, vorbei, bei km 40.51 sind dann die Bäume rechts zu Ende, und es kommt Wiese.

Wenig später bei km 40.52 können wir entweder 5 m **links** durch das Gebüsch auf die Ausfahrt aus dem ehemaligen Post-Erholungsheim (2001 ein Gasthof Hotel Weitalquelle) oder einfacher noch **geradeaus** weiter mit dem Grasweg gehen

und mit ihm bei km 40.56 über die Ausfahrt aus dem ehemaligen Post-Erholungsheim hinweg, die asphaltiert ist, bis auf den querenden Asphaltweg mit der Grünen Tanne bei km 40.57,

mit ihm **links** abwärts. Auf dem neuen Weg versperren bei km 40.59 große Steine den Weg hier ist auch der Asphalt zu Ende, ein aufrecht stehender Stein rechts des Wegs ist bei km 40.71, dann eine Barriere bei km 40.73, und die Trasse der Skiabfahrt beginnt bei km 40.74 rechts, wir gehen noch bis zu ihrer Mitte bei km 40.77, links unterhalb ist die **Hütte** des Schlepplifts.

Hier oder auch schon zu Beginn am Rand des Walds biegen wir **rechts** aufwärts ab und steigen jetzt auf der Skiabfahrt mit deren leichtem Rechtsbogen. Eingezäuntes Quellenschutzgebiet ist wenig später links bei km 40.85,

Blick zurück haben wir auf den Hühnerberg mit dem Sendemast und auf die Wiese links vom Sportplatz, auf der bisweilen Drachenflieger üben.

Wir gehen weiter steil aufwärts mit leichtem Rechtsbogen bis km 40.95, etwa in 20 m Entfernung vom Wald rechts von uns, dann mit leichtem Linksbogen, von dem an sich der Wald nach rechts entfernt und wir auf die linke obere Ecke der Wiese zugehen, bei km 41.06 ist eine Gras-Wegegabel, auf welcher das Motto keine Markierung also geradeaus, falsch wäre.

Wir gehen bei km 41.06 auf der Wegegabel **halbrechts** und dann mit Rechtsbogen in die zweite Schneise in den Wald von links gerechnet. Am Waldrand sind wir bei km 41.11, bei km 41.19 kommt dann ein Weg von rechts hinten unten und der Limeswall quert von rechts nach links. Die nächste Wegegabel kommt bei km 41.20, auf der wir zwischen den beiden Limeswällen mit **Rechtsbogen** aufwärts gehen, jetzt auf einer Kanaltrasse. Dann kommt ein breiter Weg von links hinten leicht oben nach rechts vorn unten mit unserem ehemaligen Wanderweg (04)LIMESWEG und einer grünen Tanne, über den wir bei km 41.31 diagonal aufwärts gehen müssen. Wir haben im Herbst 2011 die Markierung des Wanderwegs LIMESWEG aufgegeben, nachdem sich die Limeserlebnispfad GmbH, mit reichlichen Geldmitteln ausgestattet, dieses Weges bemächtigt hat und ihn „zertifizieren“ gelassen hat. Entgegen allen früheren Zusicherungen hat man den Limeserlebnispfad mehr oder weniger vollständig auf unsere alte Trasse gelegt.

Wir überqueren den Weg mit dem Wanderweg Limeserlebnispfad bei km 41.31 diagonal aufwärts und gehen weiter aufwärts bis km 41.48 auf eine **Fünfwege-Kreuzung** mit einem Kanaldeckel in der Mitte und einem grün-weißem MKW-Pfosten rechts. Ein Weg quert von halbrechts vorn oben mit dem Wanderweg (43)SCHWARZER BALKEN nach links hinten unten, einer ohne Zeichen geht rechtwinklig rechts abwärts ab, die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ und (45)ROTER BALKEN, die von vorn oben kommen, führen ebenfalls mit dem Wanderweg (43)SCHWARZER BALKEN nach links hinten weiter.

(09Z).26 (07)ANDREASKREUZ/(43)SCHWARZER BALKEN/(45)ROTER BALKEN -  
(E1)/(E3)/(01)T

Wir gehen bei km 41.48 **diagonal** über die Fünfwege-Kreuzung hinweg mit der Kanal-Trasse kräftig aufwärts und bei km 41.56 über einen breiten Weg hinweg,

80 m rechts ist der Feldbergborn mit einer Sitzgruppe.

Bei km 41.61 quert dann der Pfad mit (E1), (E3)/(01)T und Rucksack von rechts hinten unten nach links oben.

(09Z).27 (E1)/(E3)/(01)T - FELDBERG WEGEKREUZ WEST/(E1)/(07)ANDREASKREUZ

Wir gehen bei km 41.61 **links** auf dieser Kreuzung mit dem Wanderweg (E1), gegen die Wanderwege (E3)/(01)T, (07)ANDREASKREUZ, LIEGENDES V (07) und (45)ROTER BALKEN, halbrechts aufwärts zum Berghang auf unserem Wurzelpfad, ab km 41.73 durch jungen Tannenwald, der bis zum Boden benadelt ist, bis km 41.78, dann wieder in hellem Wald, ab km 41.86 diagonal über einen breiten Weg hinweg, der von rechts hinten nach links vorn quert und über die **Skitrasse**, die in der Fall-Linie quert, diagonal weg bis km 41.87, unbeirrt weiter mit unserem Wurzelpfad halbrechts zum Hang aufwärts. Bei km 41.92 haben wir schönen Blick links abwärts für wenige Meter unseres Wegs. Bei km 41.96 quert ein breiter Weg von rechts hinten leicht oben nach links vorn leicht abwärts. Wir gehen weiter aufwärts, die **Skitrasse** quert dann ab km 42.02,

mit schönem Blick nach links abwärts und halblinken vorn. Rechts oben sehen wir den Turm des Großen Feldbergs.

Das Ende der Trasse erreichen wir bei km 42.04, ab km 42.11 wird unser Weg zum Bächlein, das links abwärts fließt und das bei km 42.12 von rechts oben aus seinem Steinbett kommt, bei km 42.17 kommt ein Querpfad, rechts hinten oben sehen wir die Aufschüttung des Parkplatzes auf dem Feldberg-Plateau, bis 2001 ging es hier geradeaus weiter;

nach der Umgestaltung des Feldbergplateaus und dem Bau der Europapyramide jetzt auf dem Feldberg statt am Fuchstanz 2001 knicken wir jetzt hier bei Km 42.17 mit der neuen Trasse **rechts** zurück aufwärts, es folgen ein kleiner Rechtsbogen bei km 42.20 und ein kleiner Linksbogen bei km 42.21. Holzpfeiler mit Rinnerschildern ist links, sie zeigen

geradeaus Aussichtsturm 300 Meter, Wanderheim Taunusklub Kiosk  
(E1) Nordsee Bodensee  
(E3)/(01)T Europäischer Fernwanderweg gleicher Verlauf wie TAUNUSHÖHENWEG,

geradeaus und zurück (07)ANDREASKREUZ, (09)LIEGENDES V und ROTER BALKEN.

und ein alter Grenzstein ist rechts bei km 42.22, es geht halbrechts weiter aufwärts, rechts ist der Eingang in Sportplatz. Bei km 42.26 kommt auf dem **Feldberg** der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ von halbrechts, die Europapyramide steht seit 2001 links (sie stand früher am Fuchstanz); Schilder am **Wegekreuz West**, das seit 2001 jetzt hier links steht, zeigen

rechts (E1) Fuchstanz 2 km, Oberursel (Hohemark) 11 km,  
zurück (E3)/(01)T Glashütten 5 km, Eppenhain 13 km, (E1) Idstein 20 km,  
links (E3)/(01)T Sandplacken 3 km, Bf. Saalburg 13 km,

Gegenüber auf dem Holzgeländer zeigt ein Rinerschild:

Aussichtsturm 300 Meter, Wandererheim Taunusklub Kiosk.

Wir können hier einen Abstecher zum Aussichtsturm des Taunusklubs nach rechts machen

Dazu müssen wir rechts abbiegen, dann an der Mauer des großen Sendeturms entlang vorbei an der Bushaltestelle, weiter links um den großen Turm herum und hier halbrechts hinüber zum Aussichtsturm, zu dessen Beginn unsere Wegetafel befestigt ist. Den Eingang zum Turm erreichen wir rechts und auch den Kiosk des Taunusklubs. Vor dem Eingang zu unserem Turm sieht man, dass auf dem Feldberg fünf Sendtürme stehen.

Hier gehen wir rechts in den Aussichtsturm des Taunusklubs gegenüber vom Sendeturm. Zu diesem Zweck müssen zu dem Kiosk im Turm gehen, an welchem wir klingeln und gegen geringen Obolus den Turm besteigen können.

Im Folgenden wird der Blick vom Turm aus beschrieben, zunächst nach Norden.

Rechts vorbei am Fernmeldeturm der Bundespost liegt links unten im Tal Niederreifenberg, rechts davon Oberreifenberg mit seiner unverkennbaren Burgruine, dahinter der Höhenrücken Weilsberg-Hünerberg, an dessen rechtem Ende Seelenberg zu sehen ist. Neben der Burgruine Oberreifenberg rechts die Gertrudiskapelle, rechts genau nach Norden der Pferdkopf mit seinem hölzernen Aussichtsturm, rechts unterhalb davon im Tal Arnoldshain mit der Evangelischen Akademie, nach Nordwesten dann die Wehrheimer und die Usinger Senke, weiter nach rechts nach Osten entlang des Taunuskamms zwischen den beiden stählernen Sendtürmen hindurch nach Osten der dritte Sendeturm etwas weiter weg auf dem Kolbenberg. In Verlängerung dazu der Rücken, auf dem der Limes verläuft bis zur Saalburg hinunter. Am Horizont leuchten die Quarzitbrüche nahe der Lochmühle im Köpperner Tal. Links zu Füßen und vorn zu unseren Füßen ist die Serpentinauffahrt zum Feldberg.

Wir gehen weiter nach rechts, sind dann rechts von den beiden Türmen, die östlich stehen, sehen unten in der Ebene Bad Homburg und Oberursel, davor senkt sich das Haidtränkbachtal ab, rechts davon die Altenhöfe und daran anschließend nach Südosten dann der Altkönig, zwischen Altenhöfen und Altkönig ist Frankfurt zu sehen. Weiter nach Südwesten neben dem Altkönig dann der Döngesberg, nach rechts dann Durchblick zur Burg Falkenstein, dahinter der Höhenrücken von Königstein nach Neuenhain, an dem die alte B8 abwärts führt. Unten im Tal das Krankenhaus Höchst. Rechts vom Falkensteiner Burgberg liegt Königstein, seit 2002 nicht mehr mit dem ehemals beherrschenden Eisenbahner-Gewerkschaftsheim, das abgebrochen worden ist, aber mit der Klinik der KVB. Halbrechts unter uns zu unseren Füßen ist der Falkenhof des Feldbergs.

Wir gehen weiter nach rechts. Am westlichen Ende von Königstein liegt die Burgruine Königstein auf einem kegelartigen Berg, davor links davor zwischen der Stadt Königstein und dem Burgberg ist noch der Speckkopf, weiter zu uns der Rücken zwischen Kleinem Feldberg, den wir ganz nach rechts sehen mit den mehreren kleinen Sendtürmen darauf, zum Fuchstanz und zum Altkönig. Bei gutem Wetter sehen wir etwas weiter nach rechts bis in die Rheinebene.

Wir gehen bis zur Südwest-Ecke des Turmes, sehen nach rechts hinter dem Kleinen Feldberg den Atzelberg mit dem unverkennbaren Fernmeldeturm und dem hölzernen Aussichtsturm, und direkt nach Westen rechts vom Kleinen Feldberg den vierten Sendemast des Großen Feldbergs noch auf dem Plateau unter uns, der



nachts ebenfalls beleuchtet ist, rechts daneben der Glaskopf, und nach Westen unter uns der Parkplatz des Feldbergs.

Nach dem Abstieg gehen wir aus dem Turm links heraus und rechts um den großen Sendeturm zum Ausgangspunkt des Abstechers zurück; oder rechts aus dem Turm heraus, dann unterhalb des Gebäudes des großen Funkturms halblinks und mit leichtem Rechtsbogen abwärts, geradeaus vorbei an einer Ausmündung links, bis zur Einmündung des Wanderwegs (09Z)LIEGENDES V ZURÜCK von links in etwa 100 m.

### (09Z).28 FELDBERG-WEGEKREUZ WEST/(E1)/(07)ANDREASKREUZ - (E3)/(01)T

Wir biegen hier (ohne den Abstecher zum Feldbergturm betrachtet) seit 2001 bei km 42.26 **links** zurück leicht abwärts und gehen jetzt im Uhrzeigersinn um das Feldbergplateau, eine erste Sitzgruppe ist links bei km 42.33, die zweite Sitzgruppe bei km 42.37 und ein Weg nach links bei km 42.39, hier stand bis 2001 das Wegekreuz West, weiter mit leichter Rechtsbogen,

Wir gehen hier bei km 42.39 seit 2001 geradeaus weiter zwischen den Geländern und dann mit Rechtsbogen vor dem Brunhildisfelsen entlang, rechts bleibt Geländer, dann ist links 10 m später frei, es geht rechts am **Brunhildisfelsen** vorbei, abwärts bis zu einem roten Sandstein links bei km 42.43

und hier **rechts** ab zwischen weitere Geländer, nicht geradeaus weiter, jetzt auf Erdweg fort vom befestigten Feldweg, aber noch auf dem Feldberg, bei km 42.45 ist wieder eine Öffnung des Geländers nach links unten, ebenso bei km 42.49 dito. Dann steht das **Wegekreuz Ost** links bei km 42.51, und ein Weg führt zwischen den Geländern nach rechts oben. Das Wegekreuz zeigt

zurück (E3)/(01)T Rotes Kreuz, LIEGENDES V Siegfried Siedlung, Oberreifenberg, ROTER BALKEN, rechts aufwärts mit dem Fuchs Windeck Taunusobservatorium, geradeaus abwärts (E3)/(01)T Sandplacken, ROTER BALKEN und LIEGENDES V Hohemark sowie Fuchs, sowie Rucksack geradeaus.

Wir gehen **geradeaus** weiter abwärts zwischen Geländern, bleiben oberhalb des Gebüschs und kommen bei km 42.58 auf einen Querweg, rechts ist das Ende der Geländer.

Mit diesem Forstwirtschaftsweg biegen wir **halblinks** vom **Feldberg** abwärts ab, bei km 42.60 quert eine Betonstein-Rinne, bei km 42.65 folgt ein Halblinksbogen und eine nächste Abfluss-Rinne, ebenfalls mit Steinen aus Beton gepflastert, bei km 42.74 wieder eine Rinne. Wir gehen weiter mit Rechtsbogen, bei km 42.79 nächste Abfluss-Rinne. Bei km 42.81 sind wir dann auf einem Querweg,

rechts geht es auf ihm zur Straße und zum Parkplatz Teufelsquartier,

ein Betonstein steht links, das Hirschgeweih kommt von links und führt dann mit uns, es geht weiter abwärts mit den Bögen des Forstwirtschaftswegs. Bei km 42.93 zweigt ein verfallener Grasweg nach links ab, und dann quert ein Weg als Forstwirtschaftsweg nach rechts und als breiter Waldweg nach links bei km 42.96, hier kommt der Wanderweg (E3)/(01)T von vorn, unser Wanderweg (09Z)LIEGENDES V ZURÜCK biegt rechts ab, der Wanderweg (45)ROTER BALKEN kommt von rechts.

(09Z).29 (E3)/(01)T - (45)ROTER BALKEN

Wir biegen bei km 42.96 mit dem Wanderweg (09Z)LIEGENDES V ZURÜCK und gegen den Wanderweg (45)ROTER BALKEN auf die querende Fußgänger-Autobahn **rechts** leicht aufwärts ab, auf der noch der rote Fuchs verläuft, gehen aufwärts bis auf die **Höhe** bei km 43.02 und dann sanft abwärts. Vor die Querstraße und den **Parkplatz Teufelsquartier** kommen wir bei km 43.15, über den wir bis km 43.17 **halblinks** abwärts gehen,

dann wieder **halbrechts** zurück die Böschung hinunter bis auf die Wegegabel bei km 43.19,

hier nicht halbrechts mit der Fußgänger-Autobahn, sondern mit der **linken** Gabel abwärts mit unserem Wanderweg (09Z)LIEGENDES V ZURÜCK, gegen den Wanderweg (45)-ROTER BALKEN und den Hirsch, abwärts bis zum rechts beginnenden Zaun bei km 43.25, gegenüber dem von links der Wanderweg (45)ROTER BALKEN auf der **Zirbelkiefer-Schneise** kommt.

(09Z).30 (45)ROTER BALKEN - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 43.25 **halbrechts** weiter, links am Zaun vorbei, ein Schild zeigt in unserer Richtung

Heidetränk-Tal - Hohemark 7 km.

Bei km 43.47 quert ein kleiner Weg, auf dem der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE nach links weggeht, der entgegenkommt.

(09Z).31 (05)BALKEN MIT SPITZE - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 43.47 **geradeaus** abwärts weiter über den Querweg, bei km 43.55 quert dann ein Weg von rechts hinten oben nach links vorn unten, über den wir geradeaus weggehen, bei ist dann km 43.59 ein breiter Querweg mit einer Bank rechts, auch hier gehen wir **geradeaus** weiter, abwärts auf sehr oft feuchtem Weg bis zum breiten Querweg von links hinten nach rechts vorn bei km 44.00, ein Schild zeigt

links zurück BALKEN MIT SPITZE Arnoldshain über Stockborn (was nicht ganz richtig ist, denn der BALKEN MIT SPITZE verläuft nicht halblinks, sondern zurück).  
zurück LIEGENDES V Gr. Feldberg  
links zurück in den Querweg Sandplacken ohne Zeichen.

Der Weg halbrechts weiter heißt **Tillmannsweg**. Ein anderes Schild weist

halbrechts mit dem BALKEN MIT SPITZE zum Fuchstanz.

(09Z).32 (05)BALKEN MIT SPITZE - (38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 44.00 **links** abwärts mit einem Schild

LIEGENDES V Hohemark

etwas später bei km 44.01. Dann steht ein alter Grenzstein mit der Aufschrift N, darunter ein C, bei km 44.10 links, ein nächster solcher Grenzstein mitten im Weg bei km 44.26, hier sehen wir, dass es HN heißt, darunter 64. Der erste Stein war abgeschlagen. Die Schrift auf der Abseite ist wesentlich schwer zu entziffern. Bei km 44.41 quert ein breiter verfallener Weg, und ein **Wasserschutzgebiet** ist links, bei km 44.46 kommt dann ein breiter Querweg von rechts hinten oben nach links leicht vorn unten noch im Wasserschutzgebiet, wir verlassen hier den Bereich der Wanderkarte von BAD CAMBERG, gehen geradeaus weiter, danach **sehr steil abwärts** und bei km 44.59 zwischen **zwei großen Steinbrocken** durch, ab km 44.65 wieder **extrem steil** abwärts in ein Tälchen, das von links hinten oben nach rechts vorn unten quert, über den **Hermannsborn** weg bei km 44.67 und aufwärts, dann wieder abwärts ab km 44.69, bei km 44.75 kommen wir auf den Querweg mit dem Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN, den **Albrechtsweg**, von rechts hinten unterhalb mündet noch ein anderer Weg ein.

#### (09Z).33 (38)SCHWARZER BALKEN - GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG

Wir gehen bei km 44.75 **diagonal** über diesen Weg hinweg bis km 44.77, wo auf unserem Weg der Deckel einer Wasserleitung ist, wir geradeaus weitergehen, bei km 45.04 quert ein verfallener Weg von rechts hinten oben nach links vorn unten, wir hören schon Auto-Geräusche, gehen abwärts auf einen Berg zu, die Weiße Mauer, von hier wieder auf Grasweg, der Berg verschwindet etwas nach rechts hinter dem Wald. Bei km 45.27 quert ein **Bächlein** von links nach halbrechts vorn in das grüne Gelände. Bei km 45.38 steht ein **Dreimärker** mit der Aufschrift

GH auf unserer Seite, links KP, halbrechts vorn KP, darunter NU, darunter I.

Wir gehen **geradeaus** abwärts weiter, vor uns ist wieder die linke Flanke der Weißen Mauer. Bei km 45.42 steigen wir steiler abwärts bis km 45.49 in das Tal, das von rechts hinten kommt, hier geht ein Weg halbrechts steil aufwärts vorn fort,

wir gehen hier **halblinks** ganz leicht aufwärts, bleiben links vom Bach, jetzt auf breiterem Weg abwärts, bei km 45.61 kommt ein Grasweg von links hinten, bei km 45.64 quert ein **Bächlein** von links in einer **Senke** nach rechts zu dem größeren Bach, links von dem wir bleiben. Auf der Wegegabel bei km 45.82 mit verfallenem breiten Wege nach links gehen wir mit Rechtsbogen weiter abwärts, auf einem Damm bei km 45.90 über den **Bach** auf dessen rechte Seite und bei km 45.94 jetzt links vom Hang, der rechts steil ansteigt, hier kommt der GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG von rechts.

#### (09Z).34 GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG - GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG

Wir gehen bei km 45.94 auf dem breitem Wege **Unterer Maßbornweg** geradeaus weiter abwärts. Dann kommt ein Grasweg von links bei km 45.99, auf dem der GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG links abbiegt.

#### (09Z).35 GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG - GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG

Wir bleiben bei km 45.99 auf unserem Weg **geradeaus**, von dem bei km 46.14 ein verfallener Weg geradeaus aus unserem kleinen Linksbogen weggeht. Bei km 46.22 folgt dann ein kräftiger Rechtsbogen, bei km 46.34 steht rechts am Hang ein Schild **Wasserschutzgebiet**, es schließt sich ein langer Linksbogen an der rechten Seite des Tals bis km 46.47 an, dann wieder ein Rechtsbogen, aber alle Bögen sind nur schwach, es geht gar nicht anders. Bei km 46.57 ist der Beton-Deckel eines unterirdischen Wasserkessels links und von rechts kommt der GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG.

(09Z).36 GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG - GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG

Wir gehen bei km 46.57 **geradeaus** weiter, der GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG mündet in unseren Weg ein und biegt bei km 46.60 wieder links ab.

(09Z).37 GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG - (E1)/(37)GELBER BALKEN/(45)-  
ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 46.60 **geradeaus** weiter, rechts vom Bach mit unserem Weg, der **Unterer Maßbornweg** heißt, vor uns sind die Gegenberge des Heidetränkbach-Tals, bei km 46.83 kommt eine kleine Lichtung, links ist eine Aufschüttung und links sammelt sich der Bach, der parallel läuft, und einer fließt von links herbei, wir bleiben auf unserem Weg und gehen rechts von der Aufschüttung abwärts. Bei km 47.01 kommt von links ein breiter Bach im Steinbett herbei von der Gegenseite, bei km 47.11 verlässt uns unser Bach nach rechtwinklig links fort, der Bach windet sich aber weiter links von uns abwärts. Bei km 47.45 geht ein Weg nach rechts vorn, wir gehen mit dem **linken** Schenkel des U-Bogens für uns **geradeaus** weiter abwärts, der Weg ging nach rechts aufwärts fast parallel leicht aufwärts fort. Dann quert ein Damm nach links über das Tal bei km 47.56, danach ist links tiefe Senke, bei km 47.68 geht wieder ein Damm nach links, der aber in der Mitte unterbrochen ist, wir sind etwa 15 m oberhalb des Talgrunds auf einem Terrassenweg. Bei km 48.06 stehen links **zwei sehr dicke Eichen**, ein Weg, der **Obere Maßbornweg**, quert von rechts hinten oben nach links vorn unten, von vorn kommen hier die Wanderwege (37)GELBER BALKEN und (45)ROTER BALKEN; der Wanderweg (45)ROTER BALKEN biegt nach links vorn ab, der Wanderweg (37)GELBER BALKEN nach rechts hinten, der seit 1997 auch hier verläuft. Wir hören links die Autos auf der Straße

(09Z).38 (E1)/(37)GELBER BALKEN/(45)ROTER BALKEN - HOHEMARK/(E1)/-  
(28)BLAUER BALKEN/(37)GELBER BALKEN/(39)-  
GRÜNER BALKEN/(40)RAHMEN/(45)ROTER BAL-  
KEN

Wir gehen bei km 48.06 **geradeaus** über diese Mehrwege-Kreuzung, von jetzt an mit dem Wanderweg (37)GELBER BALKEN und gegen den Wanderweg (45)ROTER BALKEN, die beide von vorn kommen, bei km 48.27 steht rechts ein Schild Wasserschutzgebiet, dann geht eine Holzbrücke nach links bei km 48.33 zur Gaststätte Zur Heidetränke, eine kleine Rinne quert bei km 48.42, bei km 48.57 steht ein Blechgehäuse rechts oben - ein Umspannkasten oder ein Wasserwerk. Auf der Mehrwege-Kreuzung mit dicker Buche links bei km

48.61 geht es seit 1997 nicht mehr halbrechts aufwärts mit dem Forstwirtschaftsweg weiter, da weiter vorn die Brücke über den kleinen Bach entfernt worden ist,

sondern jetzt **halblinks** abwärts auf einen Pfad mit neuer Trasse. Ein Wegweiser zeigt:

geradeaus Unterer Massbornweg, H Hohemark 1.6 km,  
zurück Unterer Massbornweg, Großer Feldberg 7.8 km, Fuchstanz 5.4 km.

60 m links ist die Straße hinter der Brücke. Wir gehen jetzt parallel zum Bach abwärts, der hier wild läuft, ab km 48.73 dann in gemauertem schmalen Bett, bei km 48.75 ist ein runder Blechkasten auf rundem Rohr links, ein Schild daneben zeigt

Diese Abflußmeßstelle dient der Erstellung eines hydrologischen Gutachtens  
Bitte beschädigen Sie die Anlage nicht und werfen Sie keine Steine in die Meßrinne!  
Wir danken für Ihr Verständnis  
Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH,

alles ohne Satzzeichen am Ende. Bei km 48.76 sind ein rundes Rohr und ein runder Kasten rechts oben und Ende des gemauerten Kanals links. Es geht weiter leicht abwärts

und bei km 48.78 **halblinks** abwärts zur Brücke,

ab km 48.79 dann über sie weg, noch bei km 48.79 erfolgt in der Mitte eine kleiner Linksknick mit einem Pfad nach rechts, und jetzt geht es über den Hauptbach und die zweite Brücke hinweg bis km 48.80 auf eine Aufweitung des Wegs.

Hier etwa 50 m vor der Straße biegen wir mit Forstwirtschaftsweg **rechts** abwärts ab. Rechts läuft der Bach jetzt etwa aller 20 m über eine kleine Staustufe, wir sind auf dem Kaskadenweg, das Geräusch des Wassers überdeckt den Straßenlärm, der sonst stark wäre.

Bei km 49.08 biegen wir **rechts** ab, gehen über den Bach bis noch km 49.08, ganz leicht aufwärts weiter mit Forstwirtschaftsweg, bis km 49.13,

hier etwa 10 m vor dem Querweg **halblinks** mit Forstwirtschaftsweg,

Und bei km 49.15 gehen wir wieder **halblinks** in die auch schon vor Frühjahr 1997 gültige Trasse, weiter leicht abwärts. Ein Wegekreuz zeigt an:

geradeaus Unterer Massbornweg, H Hohemark 1.1 km,  
zurück Unterer Massbornweg, Kl. Feldberg 8.5 km, Fuchstanz 6.1 km.

Ein altes Wasserwerk ist links bei km 49.27, ein breiter Weg nach links bei km 49.39, Asphalt beginnt bei km 49.49, und rechts steht das frühere Turbinenhaus der Textilfabrik, welche früher auf dem Parkplatz an der Hohemark gestanden hat, links ist ein Stromgittermast, links noch ein altes Wasserwerk, wir gehen geradeaus abwärts, vorbei bei km 49.52 an einem Weg von rechts unterhalb des Wasserwerks, links ist jetzt Zaun bis km 49.66, bei km 49.75 kommt ein Pfad von rechts hinten, bei km 49.78 ein Weg von links, und links ist Zaun eines sehr gepflegten Grundstückes. Bei km 49.91 macht unser breiter Weg einen kleinen Linksbogen, bei km 49.97 geht dann ein Erdweg nach halbrechts zum **Parkplatz Hohe-**

**mark**, der danach beginnt. Bei km 49.99 ist das Ende des Waldes und der **Parkplatz** rechts, der Wanderweg (09Z)LIEGENDES V ZURÜCK kann hier schon rechts abbiegen, wir gehen aber noch geradeaus bis an das Ende des **Parkplatzes** zum **Wegekreuz** bei km 50.00, das zeigt:

zurück ROTER BALKEN 7 km, Gr. Feldberg, LIEGENDES V Gr. Feldberg 8 km, GELBER BALKEN Fuchstanz 6 km,  
zurück (E1) und GELBER BALKEN.  
rechts RAHMEN Nordweststadt 13 km,  
BLAUER BALKEN Falkenstein 6 km,  
GRÜNER BALKEN Altkönig 7 km.

(09Z).39 HOHEMARK/(E1)/(28)BLAUER BALKEN/(37)GELBER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN/(40)RAHMEN/(45)ROTER BALKEN - (28)BLAUER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN/(40)RAHMEN

Hier an der **Hohemark** biegen wir bei km 50.00 nach dem Parkplatz neben der früheren **U-Bahn-Haltestelle** rechts ab, die Ausfahrt aus dem Parkplatz ist rechts bei km 50.04, wir steigen leicht, ein Briefkasten ist links bei km 50.06, das Ende des Parkplatzes rechts bei km 50.11 mit Ausfahrt. Bei km 50.16 quert ein **Bächlein**, bei km 50.17 geht ein Pfad nach rechts, wir gehen auf die Klinik Hohemark zu, bei km 50.26 geht ein Pfad links ab, und rechts beginnt ein eingezäunter Parkplatz, wir steigen mit unserer Alfred-Lechler-Straße bis vor den Eingang in die **Klinik Hohe Mark** Nerven- und psychosomatische Krankheiten bei km 50.33, rechts sind 2006 neue Häuser im Bau gewesen; halblinks weiter geht der Wanderweg (40)RAHMEN, von rechts kommen die Wanderwege (28)BLAUER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN, die Querstraße nach rechts heißt Friedländerstraße.

(09Z).40 (28)BLAUER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN/(40)RAHMEN - OBERURSEL U-Bf.

Wir biegen bei km 50.33 **links** ab, dann steht ein grüner MKW-Kasten links bei km 50.35, wir gehen leicht aufwärts, nach einem gelben Gasrohr links des Wegs bei km 50.57 gehen wir leicht abwärts, über eine Schneise ab km 50.63, dann ab km 50.65 bis km 50.67 unter der Brücke der Umgehungsstraße B455 für Oberursel entlang, an das Ende der Schneise bis km 50.68. Bei km 50.78 steht wieder ein gelbes Gasrohr links, bei km 50.80 überqueren wir eine mit Betonsteinen gepflasterte Straße **geradeaus** mit unserer Altkönigstraße, wie sie heißt. Bei km 50.65 unterqueren wir die Brücke für die Umgehungsstraße B455 von Oberursel. Wieder steht ein Gasrohr links bei km 50.83, dann ist ein Wasserwerk rechts bei km 50.86, nach dem wir wieder leicht steigen, ein Haus ist rechts und darin wieder ein Wasserwerk oberhalb, an das Ende des Zauns rechts kommen wir bei km 50.94,

und bei km 50.97 müssen wir **rechts** aufwärts abbiegen, das Wasserwerk ist rechts hinter dem Zaun zu sehen bei km 50.99, wir gehen noch aufwärts bis km 51.00,

dann **links** abwärts in Höhe des Wasserwerks. Ein Weg geht halbrechts aufwärts weg bei km 49.40, der breitere, wir weiter **geradeaus** aufwärts mit dem etwas weniger gut befestigten. Bei km 51.11 quert ein Asphaltweg von rechts hinten oben vom Friedhof nach links

vorn unten, über den wir **geradeaus** aufwärts weggehen. Bei km 51.32 kommen wir auf einen Querpfad und die **Höhe**, und eine Bank ist rechts vor dem Querpfad, von hier an gehen wir geradeaus leicht abwärts, bei km 51.42 wieder über einen Querweg und danach etwas stärker abwärts.

Bei km 51.51 verlassen wir den breiten Weg, der kräftig abwärts gehen würde, nach **halbrechts** auf einen Pfad zur **Uhlandsruhe-Hütte**, an der wir bei km 51.55 sind. Ein breiter Querweg kommt von rechts oben nach links unten bei km 51.63, über den wir geradeaus abwärts gehen. Dann fließt ein **Bächlein** nach links bei km 51.66, wir gehen leicht abwärts bis zum Querweg bei km 51.68

und **rechts** aufwärts in ihn, wir sind am **Roten Born**, gehen dann annähernd eben bis km 51.74, dann leicht abwärts, über eine **Querrinne** bei km 51.77,

dann **halblinks**

und vor der **dicken Eiche** bei km 51.80 wieder **halblinks** ab, insgesamt links abwärts ab, bei km 51.81 über einen Querpfad von rechts hinten oben nach links vorn unten **geradeaus** hinweg, bei km 51.94 erneut über einen Querpfad, wir gehen mit den Bögen unseres Wegs, der zum Teil zum Bachbett geworden ist, leicht abwärts. Bei km 53.14 geht ein Pfad nach rechts, wir bleiben auf unserem Pfad links vom Grund des Tälchens, bei km 52.63 quert ein breiter Weg, über den wir rechts versetzt **geradeaus** weitergehen. Ein Zaun ist links ab km 52.43 und Wiese rechts ab km 52.44, ein Querweg kommt bei km 52.54, dann ist Koppel links ab km 52.61,

schöner Blick bietet sich auf die Kirche von Oberursel.

Wir sind jetzt im **Maasgrund**, ein breiter Weg geht links aufwärts über das Tal bei km 52.74, dann bei km 52.98 ein Weg nach links, bei km 53.07 ein Weg nach rechts, bei km 53.20 quert dann ein Weg, wir bleiben zwischen den Gärten bis km 53.28, dann ist links Wiese, Asphalt beginnt vom Querweg an bei km 53.32, links oberhalb von dem ein herrlicher **Teich** ist. Die Kirche mit dem spitzen Turm ist jetzt links, wir gehen geradeaus auf die gelbe Kirche mit Runddach zu, ein Grasweg führt rechts aufwärts bei km 53.41, und bei km 53.54 sind wir vor der Hauptstraße nach Königstein, der **B455**.

In sie biegen wir leicht **links** ein,

gehen aber schon bei km 53.57 wieder **rechts** weg in die Herzog-Adolf-Straße und mit deren Linksbogen bei km 53.59, insgesamt also geradeaus abwärts auf die gelbe Kirche zu mit rundem Schieferdach zu. Bei km 53.72 sind wir am Ende der Straße,

hier biegen wir **rechts** aufwärts in einen Asphalt-Fußweg ab, aber nur bis km 53.75

und dann auf einen Asphalt-Pfad wieder **links** abwärts ab. Gartenzaun ist dann links ab km 53.77, ab km 53.91 sind auch rechts Gärten, wir gehen abwärts bis auf die große Straße von Oberursel nach Oberhöchstadt bei km 54.02 und **geradeaus** über den Fußgängerüberweg

und bei km 54.03 jenseits der Straße **links** ab, durch die Bushaltestelle Feldbergschule bei km 54.06, verschiedene Einfahrten gehen dann rechts zur Schule, an denen wir noch vorbeigehen.

Vor einem **Bächlein**, das nach halbrechts vorn quert, müssen wir dann bei km 54.12 **rechts** ab, vor der gelben Christuskirche, ein Pfad kommt von links über eine Brücke bei km 54.15, hier sind verschiedene Sitzgruppen. Links ist ein **Teich** ab km 54.16, zwischen dem und der Feldbergschule wir mit leichtem **Linksbogen** leicht abwärts gehen. Auf der Wegegabel bei km 54.21 ist auch keine Markierung, gehen wir links weiter um den Teich herum bis an sein unteres Ende bei km 54.28 an eine Abzweigung nach rechts noch vor dem **Urselbach**.

Hier bei km 54.28 biegen wir **rechts** ab, bei km 54.33 ist Zaun rechts und Bach links,

halbrechts vorn sehen wir einen großen Sendemast,

wir gehen abwärts rechts vom **Urselbach** bis zur Holzbrücke bei km 54.46,

hier **links** über den **Urselbach** hinweg, abwärts bis in die **Senke** bei km 54.49, dann leicht aufwärts rechts an den Tennisplätzen vorbei, dann beginnen Häuser rechts und links von **Oberursel** bei km 54.55, wir gehen weiter aufwärts bis km 54.62,

hier verlassen wir unsere Aumühlenstraße und gehen **rechts** abwärts, von der neuen Straße Wiesenastraße zweigt bei km 54.63 An der Brennersmühle halbrechts vorn ab, wir gehen geradeaus abwärts, auf reinem Fußweg ab km 54.70, aber asphaltiert, bis km 54.74

und dann **links** ab am Ende der Hecke, ein Spielplatz ist rechts bis km 54.77, dann ist eine Kastanien-Allee rechts von der Straße, in der unser Weg verläuft, von rechts hinten kommt die U-Bahn parallel zu unserem Weg, bei km 54.91 dann ein Straße von links, wir gehen leicht abwärts mit unserer Nassauer Straße bis km 54.99 vor die Hauptstraße, die links Adenauer-Allee und rechts Frankfurter Straße heißt. Hier endet unser Weg. Bei km 55.00 ist rechts der Eingang in die U-Bahn.

#### Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Weilburg Bf.	km 15.63 oberhalb von Kleinweimbach	Stammkl.	Berberich Bokelmann
km 15.63 oberhalb von Kleinweimbach	km 24.62 Hasselbach Limburger Str. - In der Schweiz	*frei*	*frei*
km 24.62 Hasselbach Limburger Str. - In der Schweiz	km 42.26 Feldberg Wegekrenz-West	Stammkl.	Wiegel
km 42.26 Feldberg – Wegekrenz-West	km 55.00 Oberursel U-Bf. - Platz d. 17. Juni - Adenauerallee - Nassauer Str.	Oberursel	Christ